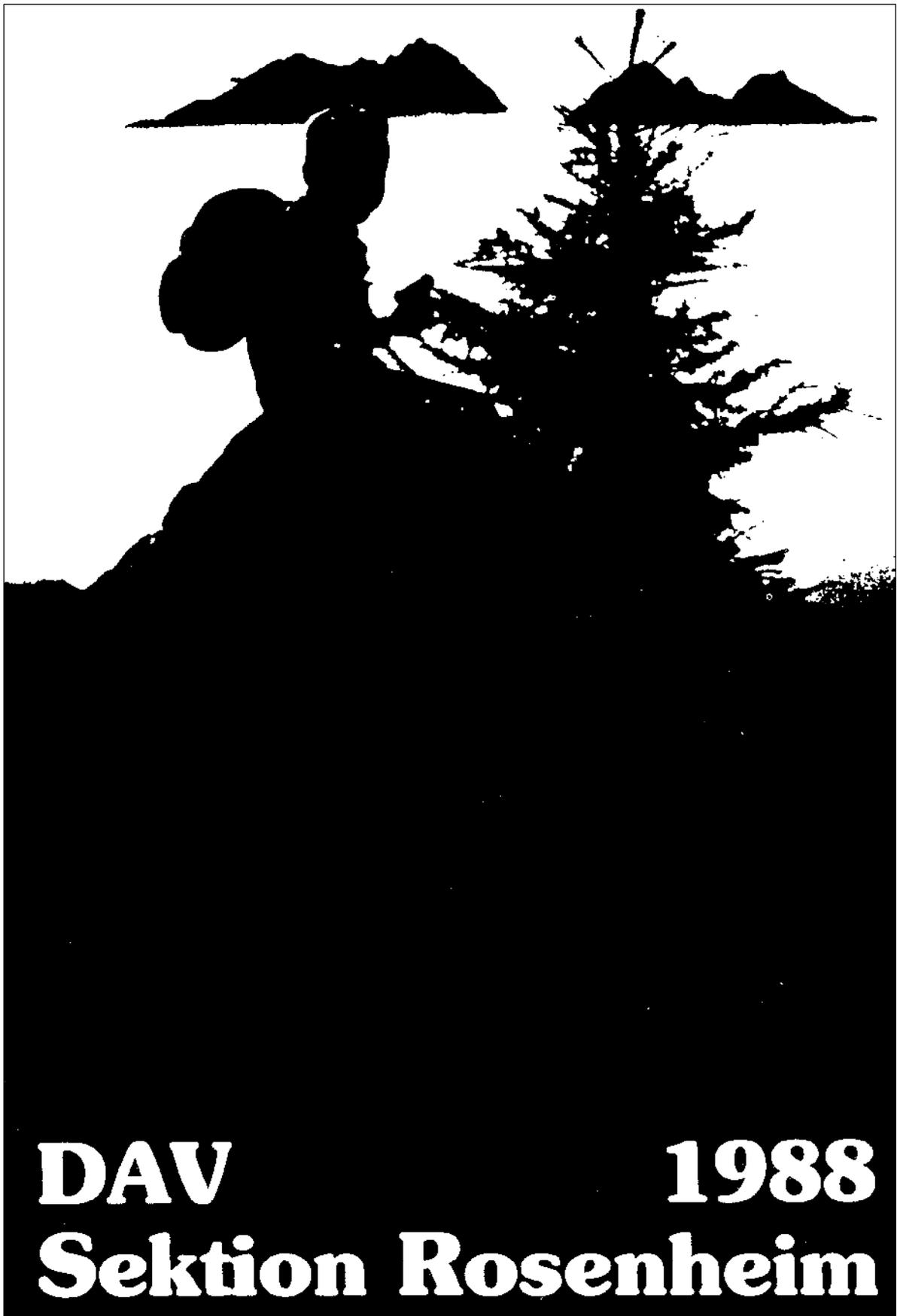


1988
das
111. Vereinsjahr
der
Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.



DAV 1988
Sektion Rosenheim



**Erfahrener
Bergführer
gibt
Kletterunterricht**

**Oberbayerisches
Volksblatt**

Stets gut informiert durch Ihre Heimatzeitung



Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Geschäftsstelle:

Sporthaus Ankirchner
Münchener Straße 9
8200 Rosenheim
Tel. 0 80 31/3 40 31

1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
3. Vorsitzender
Schatzmeister
Jugendreferent
Ausbildungsreferent
Schriftführer
Tourenreferent
Hüttenreferent Hochries
Hüttenreferent Brunnstein
Pressereferent
Vortragsreferent
Bücherwart
Wegewart Hochries
Wegewart Brunnstein
Ausrüstungswart
Naturschutzreferent

Franz Knarr
Wolfgang Sieber
Helmuth Lohr
Dieter Vögele
Manfred Gottwald
Karin Kaske
Dr. Liesl Netopil
Heinz Heidenreich
Hans Pertl
Franz Karlberger
Alfred Mühlberger
Albert Probst
Hans Mayer
Franz Karlberger
Hans Neumann
Max Kögl
Hans Soyer

Rechnungsprüfer:

Josef Feistl
Heinz Günther

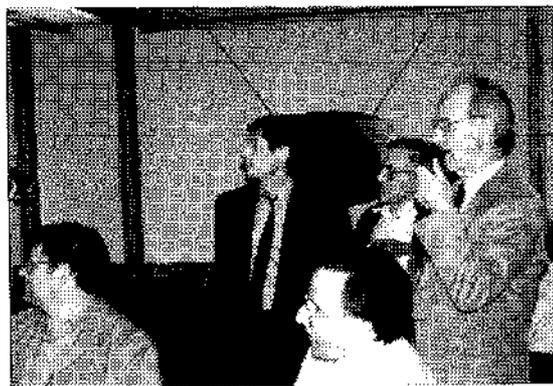
Jahreshauptversammlung am 21. April 1988



Die frischgebackene Vorstandschaft mit (von links) Schatzmeister Dieter Vögele, Franz Knarr, Erster, Wolfgang Sieber, Zweiter, und Helmuth Lohr, Dritter Vorsitzender.



Seit 20 Jahren Wirt auf dem Brunnstein: Blumen und Glückwünsche für Hans und Christl Seebacher.



Aufmerksame Zuhörer: Hans Neumann, Dieter Vögele, Heinz Günther, Franz Karlberger und Altvorstand Ludwig Hieber.

In nur einem Wahlgang wurden Franz Knarr zum Ersten und Wolfgang Sieber zum Zweiten Vorsitzenden für die nächsten drei Jahre gewählt. Neu im Vorstand ist Helmuth Lohr als Dritter Vorsitzender. Für den vor einem Jahr aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Ersten Vorsitzenden Ludwig Hieber erstattete Franz Knarr den Geschäftsbericht.

Blumen und Glückwünsche gab es für die Pächterseheleute Hans und Christl Seebacher, die seit April 1968 das Brünsteinhaus bewirtschaften.

Auf der Hochries hat nun Josef Bauer senior mit Familie die Bewirtschaftung neu organisiert.

Von gesunden Finanzen konnte Schatzmeister Dieter Vögele berichten. Der Jugendarbeit und Ausbildung sowie dem gemeinsamen Tourenwesen im Sommer und Winter kann, ohne andere Vereinsaufgaben zu vernachlässigen, die ganze Kraft gewidmet werden.

Mit genau 3772 Mitgliedern bildet die Sektion Rosenheim den größten Verein in der südostbayerischen Region. Die Mitgliedsbeiträge bleiben unverändert. Neu festgelegt wurden die Nächtigungsgebühren, und ab 1. Januar gilt ein Beschluß des Hauptvereins, wonach auf Alpenvereinshäusern eine Hüttengebühr von einer

Liebes Mitglied!

Melden Sie bitte jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (**bitte nicht an den DAV München**). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung der DAV- und Sektions-Mitteilungen.

Vergessen Sie auch nicht, für den Beitragseinzug die neue Kontonummer mit Bankleitzahl Ihrer Sektion mitzuteilen. Ein Beitragseinzug, der wegen einer falschen Kontonummer nicht durchgeführt werden kann, verursacht der Sektion hohe Kosten und den ehrenamtlichen Mitarbeiter zusätzliche Arbeit.

Telefonnummern

für bergsteigerische Informationen

Deutscher Alpenverein (Montag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr, Freitag bis 15 Uhr) 0 89/29 49 40

Österr. Alpenverein 00 43/52 22/2 41 07

Alpenverein Südtirol 00 39/4 71/99 38 09

Mark erhoben wird. Mitglieder, die sich als solche ausweisen können, sind jedoch von dieser Gebühr befreit.

Die Erhaltung der letzten noch unberührten Lebensräume von Pflanzen und Tieren im Gebirge sieht Naturschutzreferent Hans Soyer, beruflich ein Forstmann, als vordringliche Aufgabe an. Sorgen bereiten ihm daher Entwicklungen wie Bergjogging, Mountainbike, Drachenfliegen und Hängegleiter. Aber auch die angestammten Bergsteiger, Kletterer und Skifahrer täten das Ihre, um diese Gebiete weiter einzuengen. Soyer appellierte an die Anwesenden, mit gutem Beispiel voranzugehen in Sachen Umweltschutz am Berg.

Im letzten Punkt der Tagesordnung wurde die Jugendarbeit heftig diskutiert. In einer aktiven Jugendarbeit und im Zusammenwirken bei gemeinsamen Bergfahrten und Gemeinschaftsveranstaltungen soll der bergsteigerische Nachwuchs seine Integration im Verein finden, das, so Franz Knarr, sieht er, der selbst zwei kleine bergsteigende Buben hat, mit als eine Hauptaufgabe unter seiner Vereinsführung.

Wer hat Lust in einem Trio Volksmusik zu spielen? Gewünscht wird ein oder eine HackbrettspielerIn und ein oder eine ZitherspielerIn. Interessenten wenden sich bitte an Peps Lallinger, Küpferlingstr. 99, Rosenheim, Telefon 3 25 15.

Jahresrechnung 1987

Dem in der Mitgliederversammlung vom 23. 4. 1987 aufgestellten ordentlichen Finanzhaushalt mit Ausgaben und Einnahmen von DM 194 000,- stehen in der Jahresrechnung 1987 Ausgaben von DM 181 090,26 und Einnahmen von DM 257 292,99 gegenüber. Der mit DM 70 000,- gebildete außerordentliche Haushalt für Hütten- und Wegebaumaßnahmen mußte nicht in Anspruch genommen werden.

Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen betragen DM 152 753,-; davon wurden DM 75 831,- an den Hauptverein abgeführt. Die Höhe der Mitgliederbeiträge blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Zugang an neuen Mitgliedern hat sich weiter fortgesetzt.

1987	Beiträge	Mitglieder Stand 31. 12. 87 Zugang	
A	52,-	+ 84	2156
B	26,-	+ 32	937
Junioren	32,-	+ 1	418
Jugend	12,-	- 13	155
Kinder	1,-	+ 21	56
		+125	3722

Aus der Hüttenbewirtschaftung der sektionseigenen Häuser auf dem Brunnstein und auf der Hochries haben wir an Pachtzins, Nächtigungs- und sonstigen Gebühren DM 58 523,35 eingenommen. Die Nächtigungsgebühren wurden neu festgesetzt.

6

Normalgebühr (Nichtmitglieder):

Bett	15,-
Lager	10,-
Notlager	5,-

Ermäßigte Gebühr (Mitglieder):

Bett	10,-
Lager	7,-
Notlager	3,-

Sondergebühr (Jugendmitglieder):

Lager	4,-
Notlager	2,-

Übernachtungen insgesamt:

	Brunnsteinhaus	Hochrieshaus
Mitglieder	369	343
Nichtmitglieder	643	1032

Laufende Aufwendungen und Instandhaltungskosten für unsere Alpenvereins-Häuser sind mit DM 60 083,23 angefallen. Für Darlehensverpflichtungen aus früheren Hüttenbaumaßnahmen haben wir DM 12 950,- für Tilgung und DM 3754,- für Zinsen bezahlt.

Die Jugendarbeit wurde aus Sektionsmitteln mit DM 3569,74 unterstützt. Für bergsteigerische Ausbildung sind DM 3202,65, für Veranstaltungen von gemeinsamen Bergfahrten und -Wanderungen DM 9583,74, für Vorträge und sonstige Gemeinschaftsveranstaltungen (Edelweißfest, Weihnachtsfeier) DM 4453,34 ausgegeben worden.

Das Bücherei- und Ausrüstungsangebot ist durch Beschriftung von Karten, Führern und Ausrüstungsgegenständen erweitert und auf den neuesten Stand gehalten

worden. Dafür wurden zusammen mit den Kosten für den Jahresbericht DM 5344,40 ausgegeben.

Die Instandhaltung und Betreuung der ca. 200 km Alpenvereinswege im zugeteilten Arbeitsgebiet der Sektion Rosenheim erfolgte in ungezählten, unentgeltlichen Arbeitsstunden unserer Wegewarte; entstandene Kosten DM 1248,-.

An weiteren Kosten sind angefallen: Für Verwaltung und Personal DM 12 219,94, Versicherungen, Beiträge und Abgaben DM 1382,70, sonstige Aufwendungen DM 417,52.

Weitere Einnahmen: Aufnahmegebühren neuer Mitglieder DM 830,-, Spenden von Mitgliedern, Förderern und Unterstützung von der Stadt Rosenheim und dem Landratsamt Rosenheim DM 28 044,- davon DM 20 000,- Spende der Kreis- und Stadtparkasse Rosenheim für die regionale Alpenvereinsarbeit, Zinsen und sonstige Erträge DM 17 142,64.

In der Vermögensberechnung stehen den Verbindlichkeiten von 114 595,29 und einer Rücklage von DM 3000,- Forderungen von DM 379 839,95 und Warenvorräte von DM 1279,92 gegenüber.

Die sektionseigenen Grundstücke und Gebäude am Brunnstein und auf der Hochries – mit Grundsicherungen zur Sicherung bestehender Verbindlichkeiten belastet – Kläranlage Hochries, Wasserreservoir Brunnstein, sowie Führer, Karten und Ausrüstungsgegenstände sind in der Vermögensaufstellung nicht bewertet. Gegenüber der Flötzingen Brauerei besteht eine Getränkeabnahmeverpflichtung.

Zusammenfassung: Die Vermögens- und Schuldposten sind in der Vermögensaufstellung nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung vollständig erfaßt. Alle Ausgaben und Einnahmen sind in einer Ergebnisrechnung enthalten. Der in der Mitgliederversammlung vom 27. 4. 1987 aufgestellte ordentliche Haushalt wurde eingehalten.

Dieter Vögele, Schatzmeister

Mitteilungen der Sektion

1. Beiträge (ab 1. 1. 1986)

Beitragskategorien und Beiträge

A-Mitglieder:

alle Sektionsmitglieder, die das 25. Lebensjahr vollendet haben DM 52,—

B-Mitglieder:

- a Ehefrauen von A-Mitgliedern
- b Mitglieder der Bergwacht (auf Antrag)
- c A-Mitglieder, wenn noch drei weitere Familienangehörige (außer Kindern bis zu 10 Jahren) dem DAV angehören (auf Antrag)
- d A-Mitglieder, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und mindestens 20 Jahre dem DAV angehören (auf Antrag) DM 26,—
- e Wer noch in einer Schul- oder Studienausbildung steht (auf Antrag; bitte bis 30. 9. des Vorjahres stellen), (bis zur Vollendung des 28. Lebensjahres) DM 32,—

C-Mitglieder:

Sektionsmitglieder, die in einer anderen Sektion Vollmitglied sind DM 11,50

Junioren:

Sektionsmitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben DM 32,—

Jugendbergsteiger:

Sektionsmitglieder, die das 10. Lebensjahr vollendet haben DM 12,—

Kinder

von Sektionsmitgliedern bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres DM 1,—

Beitragsfrei sind alle Mitglieder, die dem DAV 50 Jahre angehört haben (als Eintrittsalter gilt das 18. Lebensjahr).

2. Beitragszahlung

Aufgrund unserer Satzung hat jedes Mitglied seinen Jahresbeitrag bis zum 31. Januar zu zahlen, da nur dann der Versicherungsschutz gegeben ist.

Daher nochmals die Bitte: Ersparen Sie sich und der Sektion Arbeit und eventuell Ärger und ertellen Sie – soweit noch nicht erfolgt – die Einzugsermächtigung.

Für alle Mitglieder, die sich am Beitragsinzugsverfahren beteiligen, werden die Jahresbeiträge Anfang Januar von den angegebenen Konten abgebucht: Mittels Brief erhalten Sie im Februar Ihre Jahresmarke. Diese ist auszuschneiden und auf die Vorderseite des Mitgliedsausweises zu kleben. Bitte bedienen Sie sich des Bankabbuchungsverfahrens; Sie sparen uns Verwaltungsarbeit und Kosten.

Bei Überweisung der Beiträge bitten wir Sie, das Briefporto für die Übersendung der Beitragsmarken (-,80 DM) nicht zu vergessen.

Unser Konto: Kreis- u. Stadtparkasse Rosenheim, Konto Nr. 21 659, Bankleitzahl 711 500 00.

3. Sektionswechsel

Der Sektionswechsel kann nur **am Jahresende** vorgenommen werden. Dieser muß der Sektion bis zum 30. September spätestens mitgeteilt werden, da die Jahresmarken rausgeschrieben werden.

4. Anschriftenänderung

Melden Sie bitte jede Anschriften- und Bankänderung bei der Geschäftsstelle Rosenheim, Münchener Straße 9 (Sporthaus Ankirchner).

5. Kündigung

Der Austritt eines Mitglieds ist schriftlich dem Sektionsvorstand mitzutellen; er wirkt zum Ende des laufenden Jahres. Der Austritt ist

spätestens am 30. September zu erklären, andernfalls ist das Mitglied noch für das nächste Vereinsjahr beitragspflichtig.

6. Versicherungsschutz unserer Mitglieder

Durch die Beitragszahlung sind die DAV-Mitglieder in der Unfallfürsorge und in der Haftpflichtversicherung des Deutschen Alpenvereins versichert.

Diese zahlt in Unfallfürsorge

- a) Rettungs-, Bergungs- und Suchaktion bis zu DM 2 000,—
- b) bei Todesfall außerdem eine Beihilfe von DM 1 500,—
- c) bei Invalidität eine Beihilfe bis zu DM 5 000,—

Haftpflichtversicherung

- a) für Personenschäden pro Ereignis DM 200 000,—
- b) für Beschädigung fremder Sachen, auch Tiere DM 10 000,—

7. Weitere Vergünstigungen

Ermäßigung des Übernachtungspreises sowie Anspruch und Vorrang bei Übernachtungen gegenüber Nichtmitgliedern in den Hütten der alpinen Vereine im europäischen Raum.

Bergsteigeressen und Teewasser auf Hütten (außer Hütten der Kategorie 3).
Kostenloses Entleihen von Büchern, Führern und Karten in der AV-Bibliothek.

AV-Schlüssel:

Bei der Ausleihung des AV-Hütten-schlüssels ist ein Betrag von DM 50,— zu hinterlegen.

Paul Weiß

Gedanken zu den Sektionsabenden

Wir treffen uns jeden 3. Donnerstag im Monat zu unseren Sektionsabend. Was geboten wird kann man am Dienstag zuvor im Terminkalender im OVB lesen. Wissen das die Mitglieder? Oder ist unser Sektionsabend so schlecht? Schlecht ist er, der Besuch. Ja, früher war das anders. Stimmt, da war die Tourenguppe ein verschworener Haufen. Es gab nur zwei, drei Tourenführer. Jeder kannte jeden. Heute hat jeder Tourenbegleiter seinen festen Stamm (sein Häuflein). Wir leben uns auseinander. Der Sektionsabend soll Bindeglied zwischen den Häuflein sein, nicht nur die Weihnachtsfeier und das Edelweißfest. Bestimmt wird bei den anderen Vereinen der Vereinsabend auch immer weniger besucht. Aber in unserem eige-

nen Interesse sollte sich unser Verhalten ändern, denn das Gebiet, wo wir am liebsten unsere Freizeit verbringen, die Berge und ihre Umwelt, verändern sich zu rasch. Wir müssen uns wieder unterhalten, vielleicht auch umlernen. Dies alles, genauso wie Tourenbesprechungen, kurze Vorträge und Erinnerungen austauschen, wollen wir wieder am Sektionsabend. Auch neue Mitglieder können an diesen Abend Kontakte knüpfen.

PS: auch der Vorstand will sich wieder sehen lassen!!!

Sie auch???

Da könnte doch auch mal ein Problem oder ein Kummer besprochen werden. Ich freue mich, Sie bei einen der nächsten Sektionsabende begrüßen zu dürfen.

	<p>Wir gedenken unserer Mitglieder und Bergkameraden, die 1987/88 gestorben sind.</p>

Die Wegewarte melden

1987 wurde das Hochriesgebiet von einer schweren Unwetterkatastrophe mit starken Regenfällen heimgesucht, deren Schäden in diesem Jahr nicht behoben



Verwüstungen im Bereich der Spatenau-Alm

werden konnten und somit noch einige Jahre sichtbar sein werden.

Besonders betroffen ist die Strecke vom Moserboden bis zu den Seitenalmen. Die großen Wassermassen und das mitgeführte Geröll rissen dort bis zwei Meter tiefe Löcher in den Weg. Die heruntergekommenen Felsbrocken, die den Weg teilweise total verwüsteten, konnten 87 nur z. T. beseitigt und nur ein Teilstück ganz neu angelegt werden. Auf den übrigen Wegen konnte ich den entstandenen Schaden beheben.

Das Brunnsteingebiet ist in diesem Jahr von Unwettern verschont geblieben, so daß auf den Wegen und Steiganlagen auch keine größeren Reparaturen notwendig waren.

Die Markierungen sind im gesamten Sektionsbereich auf dem erforderlichen Stand.

Meine Bitte richtet sich an alle Bergsteiger, Wanderer und Bergläufer, noch mehr als bisher auf den markierten Wegen und Pfaden zu bleiben und dadurch mitzuwirken, größere Erosionsschäden zu vermeiden.

F. Karlberger und H. Neumann
Wegereferenten

**»50«
JAHRE**

SPORTHAUS LOTTE

ANKIRCHNER

**8200 ROSENHEIM
MÜNCHENER STR. 9
TEL. 0 80 31 / 3 40 31**

**DER
SPORT-
PROFI**

Jahresbericht der Bücherei

Im Vereinsjahr 1987 wurden von der Bücherei 1614 Führer, Karten und sonstige Bücher (Bergliteratur) ausgeliehen.

Mit einem Kostenaufwand von 877 Mark wurden 29 Führer, 7 Karten und 9 Bücher (Bergliteratur) neu, sowie 5 Führer und 14 Karten als Ersatz für nicht mehr brauchbare und entwendete Werke beschafft.

Bei der Bestandsaufnahme am 3. 12. 1987 waren:

507 Führer

377 Karten

151 sonst. Bergliteratur

1035 Werke vorhanden.

Die sonstigen Bücher – Jahresbücher DÖAV ab 1890, AV-Zeitungen, der Bergsteiger u. a., wurden – wegen Platzmangel in der Bücherei – in den Sektionsraum umgelagert.

Auch in diesem Geschäftsjahr wurden bei der Inventur 13 Führer, 7 Karten und 3 Bücher (Bergliteratur) als gestohlen festgestellt. Dabei wurde der Sektion ein Schaden von ca. 350 Mark zugefügt. In der heutigen Zeit sollte es wahrlich nicht notwendig sein, Allgemeingut der Sektion zu entwenden. Ich komme fast zu der Überzeugung, daß es sich bei dem bzw. den Dieben um Nichtmitglieder handelt, denn es ist kam zu glauben, daß der Verein Mitglieder hat, die charakterlich so schlecht sind, daß sie die Sektion bestehen. Ich bitte alle Mitglieder, die sich gelegentlich in der Bücherei im Bereich des AV-Bücherregals aufhalten, darauf zu achten, ob Personen, die aus dem Regal

Führer oder Karten entnehmen, sich durch unkorrektes Verhalten – z. B. Einstecken von Führern oder Karten in die Tasche – verdächtig machen. Wird eine Feststellung gemacht, dann bitte die Ausgabestelle der Bücherei verständigen, damit eventuell die Personalien der verdächtigen Person festgehalten werden können. Die Sektion wird dann das Weitere veranlassen.

Noch eine wiederholte Bitte: Stecken Sie nach den Aussuchen des gewünschten Werkes, die nichtbenötigten Führer oder Karten wieder in die Lücke, aus der Sie sie entnommen haben, bzw. in die sie in der richtigen Reihenfolge gehören. Danke schön.

Hans Mayer, Bücherwart

Vorträge im Kalenderjahr 1987

„Im Zauber der Karwendelberge“
Farbfilm am 17. Februar 1987, von Hubert Schmidbauer

„Eisfälle und steile Wände“
Farbdiavortrag am 24. März 1987,
von Walter Wick

„Tessin – oben und unten“
Farbdiavortrag am 24. November 1987,
von Ernst Höhne Albert Probst

Jahresbericht Jungmannschaft

*A Jahr ohne Kummer
ist jetzt umma,
mehr gemacht als im letzt'n Jahr
wenn des koa schene Hetz'n war.*

*Jugendleiter, Manderl und Weiberl
ham mi unterstützt beim schenst'n
Zeitvertreiberl.*

*Mit ana Skitour auf'n Lodron begonna,
mit'm Schlitten am Brentenjoch
no an Tempo gwonna,
gegad Lawinen auf Kursen gefeit,
präsentiert sich die Jungmannschaft heit.*

*Da Battert hat gruafa zum Klettern,
der Herrgott vanimmts und tuat wettern,
waschts aussu de Bagasch aus da Wand,
nach Königswart zum Brückenspringen
sans grannt,
zum Swingen im Raum überm Wasser,
nur 'd Faschingsfeier, de war no nasser,
denn do gibt's statt Wasser amoi Bier
– san no alle hier?*



12

*Von der einfachen Skitour auf'n Hochkranz,
bis zur Rudolfshütt'n wo'd Schickeria
beim Tanz,
s'letzt Fleckerl Schnee hams genutzt,
bis daß der Frühling hat alles vaputzt.*

*In der Bernina ham's Saison verlängert,
schad für den, der des Platzl net kannat,
3 Tag, 3 Gipfel, s' geht net häher naus.
Hoam gangat danach da brave Mo,
d'Jungmannschaft dagegn bagt 's klettern o,
Blaubeuern an der schönen Blau,
zum ofanga s' Richtige ganz genau.*

*Aufi klettert oibe higher,
obends dann zur Höhlenfeier,
am Bichlersee z'Audorf drin,
so schult ma an Gemeinschaftssinn.*

*A ganz gloans Grupperl aus der Bande
bestieg zuletzt de Fuaß-stoa-Kan(d)te*

*De andan, de nimma so kenna renna,
san durch uns auf den Spitzstoa kemma
san mia da oanzig Verein in dera Zeit,
auf den si a Behindada freit?
Dankt's für die Gsundheit an Kopf und Glieder,
legts an de Gräber Kränze nieder,
und satz am Jahresend erfreit,
daß lebt's in soana schena Zeit.*

*Da Kletterabschied auf da Lamsen,
(im Winter gibt's do om nur Gamsn)
war a griabig heia
im Sektionsraum der Jugendleiterstammtisch
de nexte Feier.*

*So endet's Jahr und Ihr glabtses net
sche find is, daß is hob dalebt.*

Eia Jugendreferent

Jungmannschafts-Bergjahr 1987 in Stichpunkten

9.	1. 1987	Schlittenfahrt	Brentenjoch	11 Teilnehmer
11.	1. 1987	Skitour	Lodron	7 Teilnehmer
30.	1. 1987	Lawinenkurs	Bochumer Hütte	16 Teilnehmer
20.	2. 1987	Brückenspringen	Königswarter Brücke	14 Teilnehmer
8.	3. 1987	Skitour	Hochkranz	10 Teilnehmer
23.	2. 1987	Faschingsfeier	Jugendmannschaftsraum	
27.	3. – 28. 3. 1987	Skihochtour	Rudolfshütte	6 Teilnehmer
4.	4. – 5. 4. 1987	Klettern	Blautal	10 Teilnehmer
16.	4. – 20. 4. 1987	Skihochtour	Bernina	15 Teilnehmer
17.	6. – 21. 6. 1987	Jugendaustausch	Battert	2 Teilnehmer
18.	7. 1987	Höhlenfeier	Bichler See	15 Teilnehmer
21.	9. 1987	Klettertour	Fußsteinkante	4 Teilnehmer
14.	11. 1987	Kletterabschied	Lamsenjochhütte	21 Teilnehmer
27.	11. 1987	JL-Stammtisch	Sektionsraum	21 Teilnehmer



Die Jungmannschaft trifft sich jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat im Sektionsraum, Am Roßacker/Flötzinger Löchl, um 19 Uhr.

Zuständige Jugendleiter:

Wolfgang Schmidt, Tel. 0 80 31/6 63 82

Suzan Wittke, Tel. 0 80 36/29 24

Manfred Gottwald, Tel. 0 80 31/6 74 92

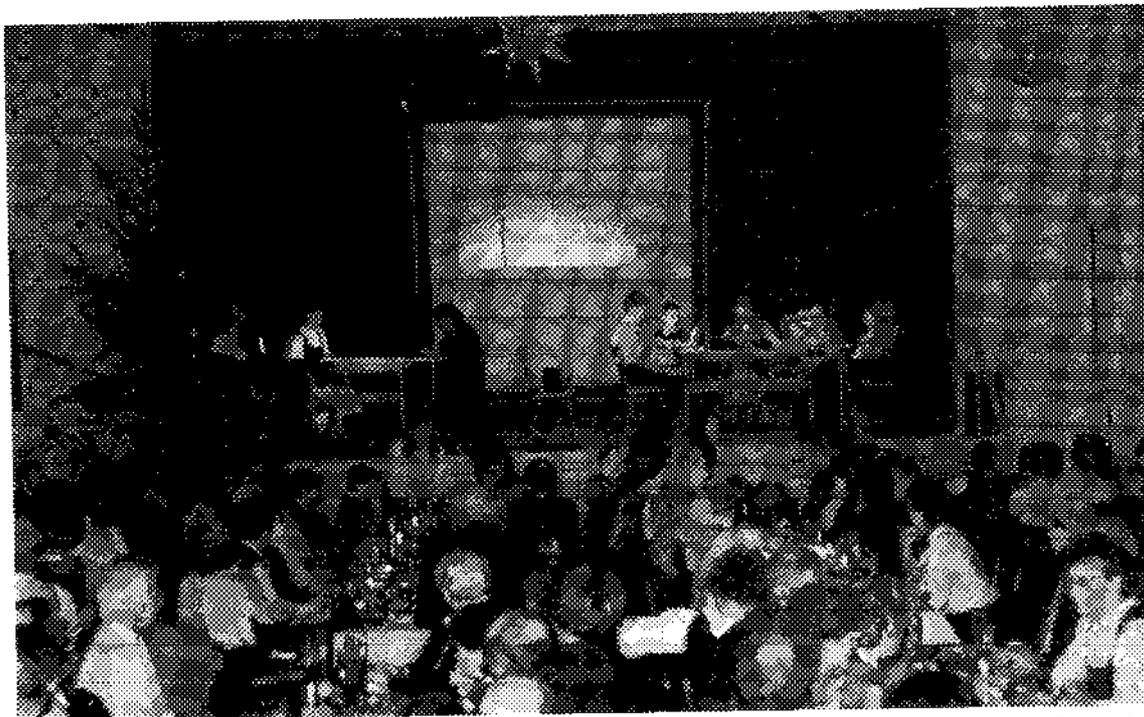


Neues vom Brünsteinhaus

Nachdem keine größeren Reparaturen anstanden, waren in diesem Jahr nur längerfristig geplante Anschaffungen oder kleinere Instandhaltungsarbeiten durchzuführen. Im Parterre wurden z. B. die Gasträume, Küche, Gang, WC und der Vorratsraum getüncht und für die bessere Vorratshaltung ein neuer Kühlschrank installiert. Zimmer 1 wurde neu eingerichtet und alle übrigen Zimmer wurden mit Ablagen und Kleiderhaken besser ausgestattet.

Zur Befestigung des Südhanges wurden über 50 Bäume und Latschen gepflanzt. Ganz besonderen Dank möchte ich an die Wirtsleute Christl und Hans Seebacher richten, die sich in hervorragender Weise um die Begrünung rund ums Brünsteinhaus annehmen, und stets bedacht sind, daß das Haus in einem hervorragenden Zustand erhalten bleibt und alle Gäste zur Zufriedenheit bedient werden.

Franz Karlberger



Großen Anklang fand auch heuer wieder unsere stimmungvolle Weihnachtsfeier im großen Saal der „Alten Post“.

Unsere Jubilare

Beim „Edelweißfest“ 1987 im kleinen Saal der „Alten Post“ wurden geehrt für 25 Jahre Mitgliedschaft im DAV: Helga Bachleitner, Werner Braun, Anton Brucker, Richard Fritsch, Isabella Gutwein, Elsbeth Heckelmann, Irene Jäger, Peter Keill, Lorenz Koebinger, Werner Landauer, Edith Maurer, Dieter Menninger, Erika und Heinrich Resch, Beate und Gerhard Ritthammer, Dr. Hans Smettan, Rolf Staedtler, Jutta Tiedmann, Gerd

Wachs, Franz Wild, Adolf Wilhelm, Sebastian Wierl.

40 Jahre gehören dem Alpenverein an: Günther Deuerlein, Dr. Bruno Ederer.

50 Jahre hielten dem Alpenverein die Treue:

Heinz Greb, Albine Haindl, Georg Holzmayr, Karl Külbel, Karoline und Erich Mittner, Manfred Rummel, Ruth Staedtler.

Auf 60 Jahre Vereinsleben kann Josef Rothmayer zurückblicken.



Ausbildung in der Sektion

Die Ausbildung der Mitglieder ist einer der satzungsgemäß verankerten Schwerpunkte im Deutschen Alpenverein. Angesichts der immer größer werdenden Zahl an Bergsteigern und Bergsportlern und der immer noch großen Zahl von Unfällen kommt der Ausbildung von ehrenamtlichen Lehr- und Führungskräften große Bedeutung zu. Da alpine Führungen ein großes Maß an Verantwortung verlangen, wird von den Fachübungsleitern neben dem Beherrschen von Techniken auch entsprechende langjährige Erfahrung sowie persönliches Können erwartet, welches mindestens einen Schwierigkeitsgrad über dem Tätigkeitsbereich liegt, für den sie ausgebildet werden.

Ferner sieht das Ausbildungsreferat in dem Angebot von Kursen (Kletterkurs, Gletscher- und Eiskurs, Lawinenkurs) eine wesentliche Aufgabe für ihre Vereinsmitglieder. Hier können sie auf dem aktuellen Stand der alpinen Technik ausgebildet werden sowie neue Erkenntnisse und Entwicklungen kennenlernen. Um das hohe Ausbildungsniveau auch weiterhin halten zu können, werden alle Kurse grundsätzlich von einem staatlich geprüften Bergführer und einem geprüften Tourenführer des DAV durchgeführt.

Ausbildung und Fortbildung:

Im Berichtsjahr schloß Karin Kaske ihre Ausbildung zur Hochtourenführerin erfolgreich ab und besitzt somit zwei Qualifikationen (FÜL-Skihochtouren und FÜL-Hochtouren).

Auch die Pflichtfortbildung für die Tourenführer wurden erfolgreich besucht von: A. Brandmeier, K. Möller, A. Mühlberger, S. Weiß (Fortbildung für Bergwanderführer). K. Kaske, D. Vögele (Fortbildung für Skihochtourenführer).

Somit stehen der Sektion Rosenheim zur Verfügung: 1 Hochtourenführer, 3 Skihochtourenführer, 6 Bergwanderführer, 1 FÜL – Skilauf.

Förderung: Zur Zeit lassen sich 4 Mitglieder zu Tourenführern ausbilden: 1 Hochtourenführer, 1 Skihochtourenführer, 1 Bergwanderführer, 1 FÜL – Skilauf.

Vorausschau 1988

Kletterkurs: Zwei Wochenenden an der Kampenwand (ohne Übernachtung), 25. bis 26. Juni und 2. bis 3. Juli.

Ausbilder: Staatl. gepr. Bergführer von der Bergsteigerschule Montagne-Rosenheim. Falls die Nachfrage genauso groß ist wie 1987, werden wir 2 Kletterkurse parallel laufen lassen bei entsprechenden Ausbildern.

Gletscherkurs: 4 Tage, (Donnerstag bis Sonntag), 7. bis 10. Juli auf der Oberwalder Hütte (Glocknergruppe). **Ausbilder:** Staatl. gepr. Bergführer der Bergsteigerschule Montagne-Rosenheim.

Lawinenkurs: Wochenende Januar 1989. **Tiefschneekurs** für Tourengeher.

Falls Sie Anfragen oder Wünsche an das Ausbildungsreferat haben, richten Sie diese an: Karin Kaske, Im Kramerfeld 1, 8203 Niederaudorf, Telefon 0 80 33/39 80.

TOURENBERICHT 1987

Die erfreulichste Feststellung voraus: Es sind im abgelaufenen Jahr keine Unfälle bei Sektionstouren zu vermelden. Dabei waren die Witterungsverhältnisse alles andere als günstig, zumindest an den Wochenenden. Das tritt recht deutlich hervor bei der Gegenüberstellung der nach Programm angebotenen und der tatsächlich durchgeführten Bergfahrten. Demnach waren die schlechtesten Monate der Februar mit einem Verhältnis von 5 zu 0, der August mit 13 zu 8 und der September mit 11 zu 6.

Konkret sieht die Bilanz so aus:

	Angebot	Durchführ.	Ausfälle
Winter	46	33	13
Sommer	67	45	22
Gesamt	113	78	35

Zu den in der Hauptsache witterungsbedingten 31 Prozent Ausfällen gesellen sich bei den 78 durchgeführten Touren über 20 Prozent Zieländerungen oder vorzeitige Abbrüche. So z. B. aus der Venedigerskitour eine Fahrt in die Sextener Dolomiten, aus der Skitour zum Sonnblick eine solche ins Winkelkar, aus dem Mittenwal-

der Höhenweg das Hintere Sonnwendjoch, aus dem Mindelheimer Klettersteig der Pendling und der Fredl Mühlberger ließ sich, statt Touren im Venedigergebiet zu unternehmen, vornehm mit seinen 15 Leuten per Hubschrauber von der Warns-



dorfener Hütte ausfliegen. Aber was macht's? Die Berge laufen nicht davon, lieber einmal auf Tour oder Gipfel verzichten als Kopf und Kragen riskieren.

Über die Aktivitäten der immer zahlreicher (und jünger) werdenden Senioren berichtet Peps Lallinger selbst.

Noch etwas Statistik: Was wurde insgesamt 1987 touristisch unternommen:

	Winter		Sommer		Gesamt	
	Touren	Teiln.	Touren	Teiln.	Touren	Teiln.
Programm	33	503	45	541	78	1044
Senioren	17	226	23	388	40	614
Donnerstag	9	77	4	24	13	101
Gesamt	59	806	72	953	131	1759

An den Sektionsabenden wurde u. a. geboten: Ein Skiflohmarkt, ein Volksmusikabend, das Gartenfest bei Gig und Diavorträge über Klettern im Mittelgebirge, Tiefblicke (unsere Berge aus der Luft) und Touren der Senioren.

Soweit der Schnee von gestern. Der Schnee im laufenden Jahr hat uns gewaltige Sorgen bereitet erst durch Abwesenheit, dann durch Überfülle. Vergessen wir den Winter.

Das Sommerprogramm steht und findet hoffentlich Anklang. Ich denke, bei dem vielseitigen Angebot ist für jeden Geschmack etwas drin. Allerdings, auf große Westalpentouren mußten wir aus erfreulichen bevölkerungspolitischen Gründen hoffentlich nur vorübergehend verzichten. Die Sektion braucht schließlich erblich vorbelasteten Bergsteigernachwuchs. Wir werden versuchen, die Donnerstagstouren wenigstens in bescheidenem Umfang am Leben zu erhalten.

Mit Ablauf dieses Jahres habe ich 30 Jahre die Bürde des Tourenwarts auf dem Buckel und es wird höchste Zeit, die Last auf jüngere Schultern umzuladen. Es ist meines Erachtens die geringste Last, aber auch die schönste Aufgabe, die eine Al-

penvereinssektion zu vergeben hat. Verabschieden werde ich mich im nächsten Jahresbericht. Heute möchte ich mich bedanken bei meinen Tourenführern für die problemlose Zusammenarbeit und die Zuverlässigkeit in ihrer verantwortungsvollen, selbstgewählten Tätigkeit. Macht weiter so, die Sektion braucht Euch! Danken möchte ich den vielen Mitgliedern, die über Jahrzehnte hinweg der Sektion die Treue halten und uns Tourenführern durch ihre Mitarbeit und Disziplin unsere Aufgabe zur Freude werden lassen. Dank auch der Vorstandschaft, die für unsere Balance immer volles Verständnis fand. Zum Schluß noch eine Bitte: Vergeßt den Sektionsabend nicht! Durch ihn erhält unser Verein erst Leben, ohne ihn degeneriert er zu einem anonymen Karteikartenverein. Gemeinschaftstouren allein mit ihrer Gefahr der Grüppchenbildung genügen nicht und unsere großen Feste wie Edelweißfest und Nikolausabend sind zwar sehr schön aber zu selten, um eine wirkliche Gemeinschaft entstehen zu lassen. Helft mit, den Sektionsabend zu erhalten und zu gestalten. Viel Glück auf allen Wegen, Berg Heil!

Heinz Heidenreich



Sektionstouren werden nicht von autorisierten Bergführern geleitet. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Jeder Teilnehmer ist für sich selbst verantwortlich. Dem Tourenbegleiter obliegt nur die Organisation der Zielfahrt und der Unterkunft. Er ist berechtigt, Personen, die den Anforderungen offensichtlich nicht gewachsen sind oder deren Ausrüstung mangelhaft ist, von der Teilnahme auszuschließen.

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 5 Personen.

Für anspruchsvolle Bergfahrten findet eine Besprechung statt nach Bekanntgabe im OVB.

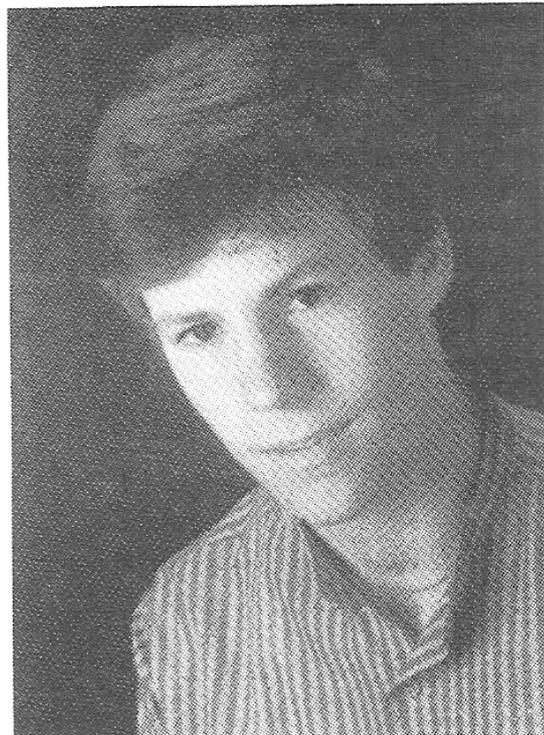
Jede Sektionstour wird am Dienstag vor dem Termin nochmals im OVB (Veranstaltungskalender) angekündigt, unter Angabe der Abfahrtszeit und des evtl. Besprechungstermins.

Bei Busfahrten ist eine Anmeldung in der Geschäftsstelle erforderlich. Fahrtkosten werden bei der Anmeldung erhoben. Bei Rücktritt können sie nicht erstattet werden, es sei denn, der Angemeldete be-

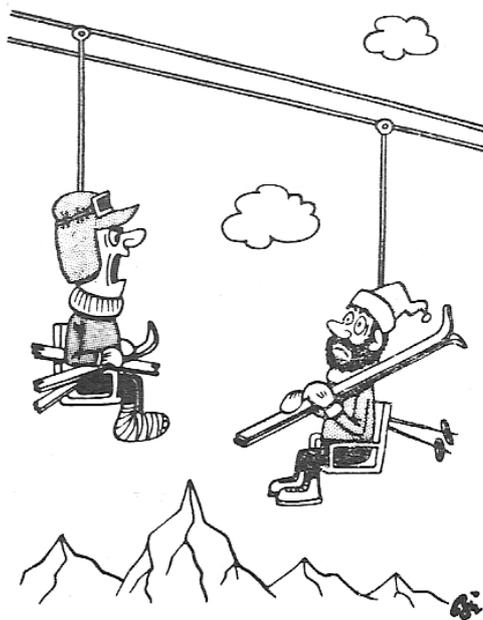
nennt eine Ersatzperson. Diese Regelung gilt auch für Urlaubsfahrten.

Die Teilnehmer an Sektionstouren genießen den Versicherungsschutz aus der:

- a) Allg. Haftpflichtversicherung des DAV für seine Mitglieder.
- b) Unfallfürsorge des DAV für seine Mitglieder. Ein spezieller Versicherungsschutz für Unfälle bei Sektionstouren besteht nicht.



Mit Beginn der Wintersaison 1988 hat die Sektion einen neuen Skihochtourenführer im Einsatz. Der 23jährige gelernte Bankkaufmann Christoph Schnurr (derzeit Student der Betriebswirtschaftslehre) hat im Winter 1986 die Prüfung zum Skihochtourenführer auf der Jamtalhütte in der Silvretta abgelegt und anschließend seine Wehrpflicht im Hochzug der Reichenhaller Gebirgsjäger abgeleistet. Wir wünschen dem Christoph, der früher ebenso begeisterter Kajakfahrer war wie er jetzt klettert, schöne und vor allem unfallfreie Bergtouren.



„Ski heil!“ – „Quatsch, Ski kaputt!“

Tourenprogramm

Do./So., 2./5. Juni: Von der Waldnaab zum Steinwald

Charakter: Weitwegwanderung im Steinwald

Anforderungen: Rüstigkeit und heile Füße

Gehzeiten: ca. 6 Std./Tag

Teilnehmer: ca. 12 Personen

Besprechung: siehe OVB

Tourenführer: Wachs

Do./So., 2./5. Juni, Ski-Hochtouren in der Ortlergruppe: Königsspitze 3859 m, Mt. Cevedale 3769 m

Charakter: Lange, anstrengende Hochtouren

Anforderungen: Seil, Pickel, Steigeisen (Ausdauer und sicheres Skifahren erforderlich)

Talort/Hütte: Sulden/Casati-Hütte/Brancahütte

Gehzeiten: ca. 5 Std. Aufstieg

Teilnehmer: 8 bis 12

Besprechung: Siehe OVB

Tourenführer: Renate Stenzel

Sa., 4. Juni: Ettaler Mandl 1634 m

Charakter: leichte Bergwanderung, am Gipfel Drahtseil, Abstieg nach Oberammergau

Anforderungen: bequeme Tagestour, am Gipfel etwas Trittsicherheit erforderlich

Talort: Kloster Ettal 884 m

Gehzeiten: 4 bis 5 Stunden

Besprechung: Tel. Auskunft 1 49 55

Tourenführer: Mühlberger

Sa., 11. Juni: Hörndlwand-Gurnwandkopf 1691 m (Chiemgauer Alpen)

Charakter: leichte Bergtour

Talort: Seehaus

Gehzeiten: ca. 3. Std. Aufstieg

Tourenführer: Wachs

So., 12. Juni: Jägerkamp 1746 m, Aiplspitze 1758 m

Charakter: leichte Bergwanderung

Anforderungen: Trittsicherheit

Talort: Spitzingsattel

Gehzeiten: 4 bis 5 Stunden

Teilnehmer: 15 Personen

Tourenführer: Brandmeier

So., 12. Juni: Hochriesgebiet-Spielberghöhle

Charakter: Bergwanderung

Talort: Frasdorf

Teilnehmer: nur Jugend I

Begleiter: Wolfgang Schmid, Dr. Netopil

Fr., 17. Juni: Kleiner Göll 1753 m

Charakter: Bergwanderung

Talort: Kuchl-Gasteig

Gehzeiten: Aufstieg 3 Std.

Teilnehmer: auch Jugend I

Begleiter: Dr. Netopil

Fr./So., 17./19. Juni: Gardarseeberge bei Riva

Charakter: Wanderungen und leichte Klettersteige

Talort: Hotel Ciclamino

Tourenführer: Heidenreich

Sa., 18. Juni: Wildseeloder 2117 m, Kitzbüheler Alpen

Charakter: leichte Bergwanderung
Anforderungen: etwas Ausdauer
Talort/Hütte: Fieberbrunn 790 m, Wildseeloderhütte 1854 m
Gehzeiten: ca. 7 Std. (auch Liftbenützung möglich)
Besprechung: Tel. Auskunft 1 49 55
Tourenführer: Mühlberger

Sa., 25. Juni: Roßkopf 1731 m (Wildschönau)

Charakter: Wanderung
Talort/Hütte: Oberau/Roßkopfhütte
Gehzeiten: 4 bis 5 Std.
Tourenführer: Paul Weiß

Sa./So., 25./26. Juni: Stadlerhorn 2286 m, Reiteralp

Charakter: unschwierige Felstour (I)
Hütte: Traunsteiner Hütte
Gehzeiten: 1. Tag 3¼ Std., 2. Tag 8 Std.
Teilnehmer: 10 Personen
Besprechung: Do., 23 Juni, 19.30 Uhr im Sektionsraum
Tourenführer: Lakowski

Fr./Sa., 1./2. Juli: Gr. Hafner 3076 m (Hafnergruppe)

Charakter: Nordkar evtl. mit Skiabfahrt
Anforderungen: Kondition
Hütte: Rotgüldenseehütte
Gehzeiten: ca. 4 Std. Aufstieg
Teilnehmer: ca. 12 Personen
Tourenführer: Wachs

Sa., 2. Juli: Großes Hundshorn 1703 m

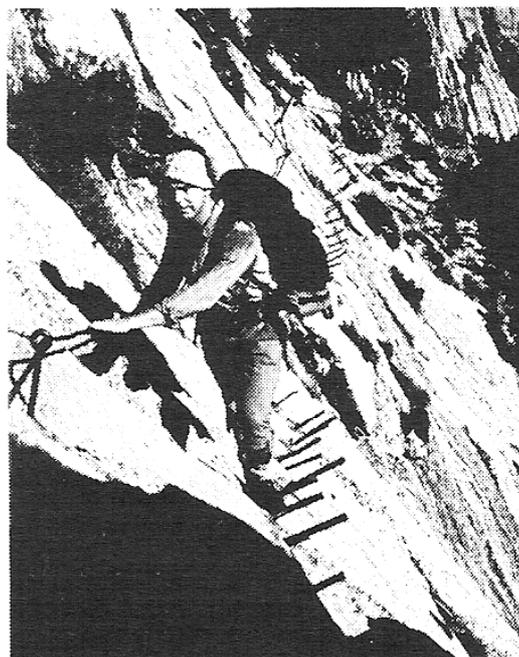
Charakter: Bergwanderung
Anforderungen: Ausdauer
Talort: Lofer
Gehzeiten: ca. 5 Std.
Tourenführer: Siegrun Weiß

Sa., 2. Juli: Konzert auf Schloß Amerang

Teilnehmer: nur Jugend I
Begleiter: Dr. Netopil

So., 3. Juli: Lamsenspitze 2501 m

Charakter: anstrengende Tagestour, leichte Kletterei
Anforderungen: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
Talort/Hütte: Gramai-Alm/Lamsenjochhütte
Gehzeiten: 7 Std.
Teilnehmer: 15 Personen
Besprechung: 30. 6. 88, 19.30 Uhr, Sektionsraum
Tourenführer: Brandmeier



Unsere Tourenbegleiter

Alfons Brandmeier	0 80 31/6 40 16
Heinz Heidenreich	0 80 31/3 32 69
Alfons Lakowski	0 80 31/6 52 89
Peps Lallinger	0 80 31/3 25 15
Kurt Möller	0 80 31/8 71 89
Alfred Mühlberger	0 80 31/1 49 55
Dr. Liesl Netopil	0 80 36/78 17
Renate Stenzel	0 80 31/1 65 43
Gerd Wachs	0 80 36/89 47
Paul Weiß	0 80 31/4 59 32
Siegrun Weiß	0 80 31/7 14 44

**So., 3. Juli, Rundwanderung:
Ackernalm – Valepp – Erzherzog-Jo-
hann-Klause – Ackernalm**

Charakter: leichte Wanderung
Gehzeiten: etwa 4 Stunden
Teilnehmer: auch Jugend I
Tourenführer: Dr. Netopil

**Sa., 9. Juli: Mittenwalder Höhenweg mit
Westl. Karwendelspitze 2385 m**

Charakter: mit Drahtseilen und Leitern
versicherter Grat
Anforderungen: Trittsicherheit und
Schwindelfreiheit
Talort/Hütte: Mittenwald 950 m, Brunnen-
steinhütte 1560 m
Gehzeiten: bei Auffahrt mit Karwendel-
bahn 7 Stunden
Besprechung: Tel. Auskunft 1 49 55
Tourenführer: Mühlberger

**Sa./So., 9./10. Juli: Funtenseetauern
2578 m, Feldkogel 1882 m, Steinernes
Meer**

Charakter: Bergwanderung
Anforderungen: Trittsicherheit und
Ausdauer
Talort/Hütte: Saletalm/Kärlinger Haus
1630 m
Gehzeiten: 6 bis 7 Std. pro Tag
Teilnehmer: 15 Personen
Besprechung: Do., 7. Juli
Tourenführer: Möller

**Mi./So., 13./17. Juli: Bergfahrten im
Defereggental**

Charakter: leichte Bergtouren
Anforderungen: Ausdauer
Talort: Erlsbach
Tourenführer: Lallinger

Haus- und Wohnungs- eigentümer



Sichern Sie Ihren Besitz

- gegen Schäden durch Leitungswasser und Sturm.
- gegen Haftpflichtansprüche an Sie als Privatmann, Haus- und Grundeigentümer, Öltankbesitzer.

Über die preiswerten Angebote der Bayer. Versicherungskammer informiert Sie

Ihre Sparkasse Rosenheim



VER **BAYERN**
SICHER UNG

Sa./So., 16./17. Juli: Habicht 3277 m, Ilmspitze 2690 m, Stubaier Alpen

Charakter: anspruchsvolle Tour in Fels und Firn, neuer Klettersteig an der Ilmspitze

Anforderungen: Ausdauer und Trittsicherheit, Klettersteigausrüstung

Talort/Hütte: Gschnitz/Innsbrucker Hütte

Gehzeiten: jeweils 6 bis 8 Std.

Teilnehmer: 15 Personen

Besprechung: siehe OVB

Tourenführer: Heidenreich

So., 17. Juli, Gratzköpfe 2088 m: Koglmoos – Probstental – Gratzköpfe – Schwadernalm – Koglmoos

Charakter: Bergwanderung

Talort: Schwaz-Koglmoos

Gehzeiten: 5 Std.

Teilnehmer: auch Jugend I

Begleiter: Dr. Netopil

Sa., 23. Juli: Lärcheck 2122 m, im Wilden Kaiser

Charakter: Bergtour im Schrofengelände

Anforderung: Trittsicherheit

Talort: Fischbachalm im Kaiserbachtal 855 m

Gehzeit: 6 Stunden

Besprechung: Tel. Auskunft 1 49 55

Tourenführer: Mühlberger

Sa./So., 23./24. Juli: Klettersteige mit Zelt, Boespitze und Pisciadu

Charakter: Boespitze schwierig, Pisciadu mittel

Anforderungen: Kondition und Ausdauer, Klettersteigausrüstung + Helm

Talort: Campingplatz in Corvara oder Gasthaus

Gehzeiten: 4 bis 6 Std.

Besprechung: siehe OVB

Tourenführer: Renate Stenzel



**Sa./So., 23./24. Juli: Reichenspitze
3303 m, Zillerplattenspitze 3147 m,
Zillertaler Alpen**

Charakter: Hochtour in Fels und Eis
Anforderungen: Gletschererfahrung,
Ausdauer
Talort/Hütte: Bärenbad/Plauener Hütte
2363 m
Gehzeiten: 7 bis 8 Std. pro Tag
Teilnehmer: 10 Personen
Besprechung: Do., 21. Juli
Tourenführer: Möller

Sa./So., 23./24. Juli: Grünseehütte

Charakter: Bergwanderung
Talort: Innerschlöß
Gehzeiten: 2½ Std. Aufstieg
Teilnehmer: nur Jugend I
Begleiter: Dr. Netopil



Hittenkirchen am Chiemsee

24

**Sa./So., 30./31. Juli: Großglockner
3798 m**

Charakter: Gletschertour, nicht schwer
Anforderungen: Hochgebirgsausrüstung
Hütte: Erzherzog-Johann-Hütte 3454 m
Gehzeiten: Hütte 4 Std., Gipfel 1½ Std.
Teilnehmer: 8 (in Seilschaften)
Besprechung: siehe OVB
Tourenführer: Lakowski

**Sa./So., 30./31. Juli, St. Martin am
Schneeberg: Schneebegscharte (Zink-
Blei-Abbau)**

Charakter: Bergwanderung
Talort: Saltmus an der Timmelsjochstr.
oder Schneebergshaus
Gehzeiten: 6 bis 7 Std.
Teilnehmer: 10, auch Jugend I
Begleiter: Dr. Netopil

**Sa./So., 6./7. August: Schrankogel
3490 m, Stubaier Alpen**

Charakter: Hochtour mit gletscherfreiem
Zustieg
Anforderungen: Ausdauer und Trittsicher-
heit
Talort/Hütte: Gries im Sulztal 1572 m,
Amberger Hütte 2135 m
Gehzeiten: Griess-Hütte 2 Std.,
Hütte: Gipfel 4 bis 5 Std.
Teilnehmer: 12
Besprechung: wird im OVB bekanntgege-
ben, Anmeldung ab sofort
Tourenführer: Mühlberger

**Sa./So., 6./7. August: Partenkirchner
2633 m und Leutasch Dreitorspitze,
2673 m**

Charakter: lange Bergtour
Anforderungen: Ausdauer, Trittsicherheit
im Fels, Schwindelfreiheit
Talort/Hütte: Partenkirchen/Meilerhütte
Gehzeiten: 1. Tag 6 Std., 2. Tag 8 Std.
Teilnehmer: 8 Personen
Besprechung: siehe OVB
Tourenführer: Siegrun Weiß

Sa./So., 6./7. August: Grünseehütte

Charakter: Bergwanderung

Talort: Innerschlöß

Gehzeiten: 1¼ (m. Lift), 2½ Std. Aufstieg ohne Lift

Teilnehmer: nur Singkreis

Begleiter: Dr. Netopil

Fr./Mo., 12./15. August, Öztaler Alpen um Obergurgl: Hochwilde 3482 m, Schalkkogel 3540, Nördl. Ramolkogel

Charakter: Hochtouren in Eis und Fels

Anforderungen: Gletschererfahrung,

Ausdauer

Talort/Hütte: Obergurgl/Hochwildehaus 2883 m/Ramolhaus 3006 m

Gehzeiten: 1. Tag 4 Std., 2. bis 4. Tag ca. 6 Std.

Teilnehmer: 10 Personen

Besprechung: Mi., 14. August

Tourenführer: Möller

Rosenheim's vielseitiges Fachgeschäft

Energie . . .



. . . besonders in den Bereichen Sanitär und Heizung können wir Ihnen viel ersparen . . .
Denn Fachberatung ist alles!

N.T. STUMBECK

Eisen – Baubeschläge – Sanitär – Heizung – Großhandel
Rosenheim, Max-Josefs-Platz 11 u. Königsseestr. 20

Sa., 13. August: Ackerlspitze 2331 m und Mauspitze 2227 m, von Süden, Wilder Kaiser

Charakter: Schrofengelände, teilweise versichert

Anforderungen: Trittsicherheit

Talort: Going

Gehzeiten: 7 bis 8 Stunden

Teilnehmer: 8 Personen

Tourenführer: Lakowski

So., 14. August: Ebnerjoch 1942 m

Charakter: Bergwanderung

Talort: Achensee

Gehzeiten: 3 Std. Aufstieg

Teilnehmer: auch Jugend I

Begleiter: Dr. Netopil

Fr./So., 19./21. August, Hohe-Tauern-Höhenwege: Imbachhorn 2470 m, Hoher Tenn 3368 m, Gr. Wiesbachhorn 3564 m

Charakter: mittelschwierige Bergtouren

Anforderungen: Ausdauer

Hütte: Gleiwitzer Hütte, Dr.-A.-Schärf-Haus

Gehzeiten: ca. 8 Std./Tag

Teilnehmer: ca. 8 Personen

Tourenführer: Wachs

Sa., 20. August: Gilfert 2506 m (Tuxer Alpen)

Charakter: Bergwanderung

Anforderungen: Ausdauer, Trittsicherheit

Talort: Gasthof Hausstatt/Weerberg

Gehzeiten: 7 Std.

Teilnehmer: 15 Personen

Tourenführer: Paul Weiß

Do./So., 25./28. August: 4 Tage Dolomiten, Rosengarten und Latemar

Charakter: Wanderungen u. Klettern bis I

Anforderungen: Felsausrüstung

Gehzeiten: ca. 7 Stunden je Tag

Teilnehmer: 6 Personen

Besprechung: siehe OVB

Tourenführer: Lakowski

Sa./So., 27./28. August: Hochschober 3240 m, 1. Tag auf den Spuren der Römer, „Teurnia“

Charakter: Bergwanderung

Hütte: Lienzer Hütte

Gehzeiten: Hütte 1 Std. Aufstieg,

Gipfel 3½ Std.

Teilnehmer: 12 Personen, auch Jugend I

Begleiter: Dr. Netopil



Sa./So., 27. Aug./4. Sept., Westliche Julische Alpen mit Zelt: Kanin 2585 m, Mangart 2678, Wischberg 2666 m, Montasch 2754 m

Charakter: Anspruchsvolle Normalanstiege und Klettersteige, teilw. Firnfelder
Anforderungen: Ausdauer, Trittsicherheit, Klettersteigausrüstung
Hütte: Pellarinihütte, Biv. Stuparich
Gehzeiten: 6 bis 10 Stunden
Teilnehmer: 15 Personen
Besprechung: siehe OVB
Tourenführer: Heidenreich

Mo./Do., 29. Aug./1. Sept.: Hochtouren in den Zillertaler Alpen, Gipfelmöglichkeiten: Hochferner 3463 m, Hochfeiler 3510 m, H. Weißzint 3371 m, Gr. Mösele 3480 m

Charakter: Hochtouren in Eis und Fels
Anforderungen: Ausdauer und Gletscherfahrung, Umgang mit Seil, Pickel und Steigeisen
Talort/Hütte: Schlegeisspeicher 1800 m/ Hochfeilerhütte, Edelrautehütte, Furt-schaglhaus
Gehzeiten: täglich 5 bis 8 Stunden
Teilnehmer: 10 bis 12
Besprechung: wird im OVB bekanntgegeben, Anmeldung Tel. 1 49 55
Tourenführer: Mühlberger

Sa./So., 3./4. September: Hochgall 3435 m, Lenkstein 3236 m (Rieserfernergruppe)

Charakter: teilw. steil und ausgesetzt
Anforderungen: Trittsicherheit und Ausdauer
Hütte: N. Barmer Hütte (Defereggental)
Gehzeiten: Aufstieg ca. 3½ Std.
Teilnehmer: 8 bis 12 Personen
Besprechung: siehe OVB
Tourenführer: Renate Stenzel

So., 4. September: Lodron 1925 m

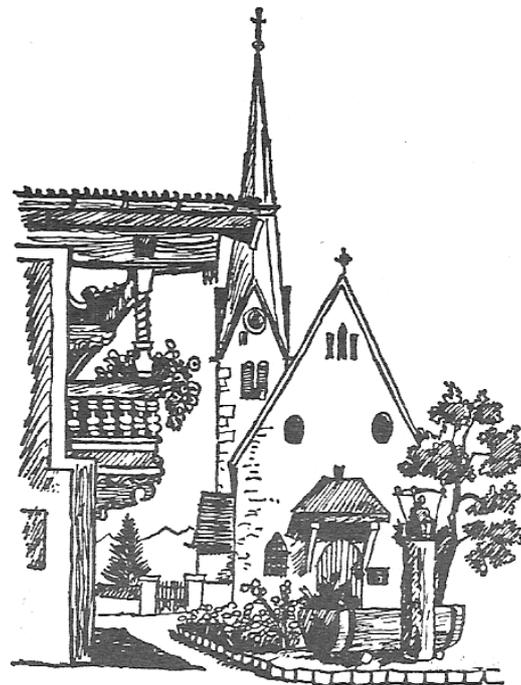
Charakter: Bergwanderung
Talort: Jagerhäusl im Windautal
Gehzeiten: 3 Std. Aufstieg
Teilnehmer: auch Jugend I
Begleiter: Dr. Netopil

Sa., 10. September: Hohe Munde 2659 m, Mieminger

Charakter: markierte Steiganlage
Anforderungen: etwas Trittsicherheit und Schwindelfreiheit für ein kurzes Gratstück
Talort/Hütte: Moos bei Leutasch 1150 m/ Rauthhütte 1598 m
Gehzeiten: 7 Stunden
Besprechung: Tel. Auskunft 1 49 55
Tourenführer: Mühlberger

Sa./So., 10./11. September: Östlicher Feuerstein 3267 m, Innere Wetterspitze 3064 m, Stubaier Alpen

Charakter: Hochtour in Fels und Eis
Anforderungen: Gletschererfahrung, Ausdauer
Talort/Hütte: Gschnitz/Bremer Hütte
Gehzeiten: 8 bis 9 Std. pro Tag
Teilnehmer: 10 Personen
Besprechung: Do., 8. September
Tourenführer: Möller



Törwang



Sa./Mo., 10./26. September: Korsika-Urlaub

Charakter: Baden und Bergsteigen
 Talort: Calvi – Feriendorf des ÖAV,
 „Zum störrischen Esel“
 Besprechung: 23. Aug. 88
 Begleiter: Dr. Netopil

Gehzeiten: 1. Tag 7 Std., 2. Tag etwas weniger

Teilnehmer: 10 Personen
 Besprechung: siehe OVB
 Tourenführer: Mühlberger

Sa., 17. September: Halserspitz 1861 m (Tegernseer Berge)

Charakter: Alpine Wanderung
 Anforderungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Ausdauer
 Talort: Wildbad Kreuth
 Gehzeiten: ca. 9 Stunden
 Teilnehmer: 15 Personen
 Tourenführer: Paul Weiß

Sa., 24. September: Brandberger Kolm 2700 m (Zillertaler Alpen)

Charakter: mittelschwierige Bergtour
 Anforderungen: Trittsicherheit
 Talort: Brandberg
 Gehzeiten: ca. 3 Std. Aufstieg
 Besprechung: siehe OVB
 Tourenführer: Wachs

Sa./So., 17./18. September: Nurracher Höhenweg (Loferer Steinberge) über Seehorn, Rothorn, Mitterhorn 2504 m, Kl. Hinterhorn

Charakter: ausgedehnte Bergtour auf bez. Felssteigen
 Anforderungen: Ausdauer, Trittsicherheit
 Talort/Hütte: St. Ullrich am Pillersee 850 m/Schmidt-Zabierow-Hütte 1966 m

Sa./So., 24./25. September:

Geier 2858 m, Lizumer Reckner 2884 m

Charakter: mittelschwere Bergwanderung
 Anforderungen: Ausdauer, Trittsicherheit
 Talort/Hütte: Wattens/Walchen/Lizumer Hütte

Gehzeiten: 1. Tag 2 Std. (½ Tag),

2. Tag 7 bis 8 Std.

Teilnehmer: 15 Personen

Besprechung: 22. 9. 1988, 19.30 Uhr, Sektionsraum

Tourenführer: Brandmeier

**Sa./So., 1./2. Oktober:
Hochkönig 2941 m**

Charakter: lange Bergtour
Anforderungen: Ausdauer, Trittsicherheit
Talort/Hütte: Arthurhaus/Matrashaus
Gehzeiten: 1. Tag 5 bis 6 Std., 2. Tag 5 bis 6 Std.
Teilnehmer: 8 Personen
Besprechung: siehe OVB
Tourenführer: Siegrun Weiß

**So., 2. Oktober: Kröndlhorn 2444 m
(Kitzbüheler Alpen)**

Charakter: Bergwanderung
Talort: Gamskogelhütte im Windautal
Gehzeiten: 6 bis 7 Std.
Tourenführer: Möller

**Sa./So., 8./9. Oktober: Rettenkogel,
Hochkogel – Schönberg**

Charakter: Bergwanderung
Talort: Steinkogelwirt bei Ebensee
Gehzeiten: 4 Std. Aufstieg
Teilnehmer: auch Jugend I
Begleiter: Dr. Netopil

Sa./So., 8./9. Oktober: Hohe Krenzspitze 2744 m, Sarntaler Weißhorn 2705 m

Charakter: unschwierige, etwas ausgesetzte Bergwanderungen
Anforderungen: Ausdauer, Trittsicherheit
Talort: Ratschings, Penser Joch, bzw. Weißbach
Gehzeiten: 1. Tag 7½ Std., 2. Tag 5 Std.
Besprechung: siehe OVB
Tourenführer: Renate Stenzel

Fr./Sa., 14./15. Oktober: Rumer Spitze 2453, Karwendel und AV-Museum Innsbruck

Charakter: Wanderung
Anforderungen: Trittsicherheit
Talort/Hütte: Innsbruck/Pfeishütte 1922 m
Gehzeiten: Hütte 2½ Std., Gipfel 2½ Std.
Teilnehmer: 12 Personen
Besprechung: siehe OVB
Tourenführer: Lakowski

So., 16. Oktober: Ausflug mit jungen Leuten aus den Wendelsteinwerkstätten zur Ackernalm

Teilnehmer: Behinderte und möglichst viele AV-Mitglieder mit Auto
Besprechung: Meldung bitte bis 8. 10. 88 bei 0 80 36/78 17
Begleiter: Dr. Netopil

So., 22. Oktober: Berwandern ob Brixen (Südtirol)

Charakter: Bergwanderung mit geselliger Einkehr/Törggelen
Anforderungen: Rüstigkeit
Talort: Brixen
Gehzeiten: ca. 5 Std.
Teilnehmer: 54 Personen/Busfahrt
Besprechung: siehe OVB
Tourenführer: Wachs

So., 23. Oktober: Großer Rettenstein 2362 m

Charakter: Für Geübte unschwierig
Anforderungen: Trittsicherheit, Ausdauer
Talort: Aschau im Spertental
Gehzeiten: 6 bis 7 Stunden
Tourenführer: Renate Stenzel

Sa., 29. Oktober: Unnütz 2077 m

Charakter: Bergwanderung
Talort: Achensee
Gehzeiten: ca. 5. Std.
Tourenführer: Möller

So., 30. Oktober: Rauschberg 1671 m

Charakter: Bergwanderung
Anforderungen: Ausdauer, Trittsicherheit
Talort: Ruhpolding
Gehzeiten: 5 bis 6 Std.
Tourenführer: Siegrun Weiß

Sa., 5. November: Pendling 1563 m.

Charakter: schöner Gipfelbummel
Talort: Gh. Schneeberg 1050 m, bei Vorderthiersee
Gehzeiten: 5 bis 6 Stunden
Besprechung: Tel. Auskunft 1 49 55
Tourenführer: Mühlberger

So., 6. November: Mühlhörndl und Mühlhörndlwand 1518 m

Charakter: Bergwanderung
Talort: Huben bei Sachrang
Gehzeiten: 5 bis 6 Std.
Teilnehmer: auch Jugend I
Begleiter: Dr. Netopil

Sa./So., 12./13. November: Hüttenabend im Brunnsteinhaus
Tourenführer: Heidenreich

Mi., 16. November: Wetterkreuz 1284 m (Chiemgauer Alpen)

Charakter: leichte Bergwanderung
Talort: Aufstieg von Süden
Gehzeiten: ca. 2 Std. Aufstieg
Tourenführer: Wachs

Sa., 19. November: Ristfeuchthorn 1569 m, Abstieg nach Weißbach

Charakter: Bergwanderung
Talort: Schneizreuth 500 m

Gehzeiten: 5 Std.
Besprechung: Tel. Auskunft 1 49 55
Tourenführer: Mühlberger

Sa., 3. Dezember, Bastelnachmittag: Vorbereitung für Weihnachtsfeier

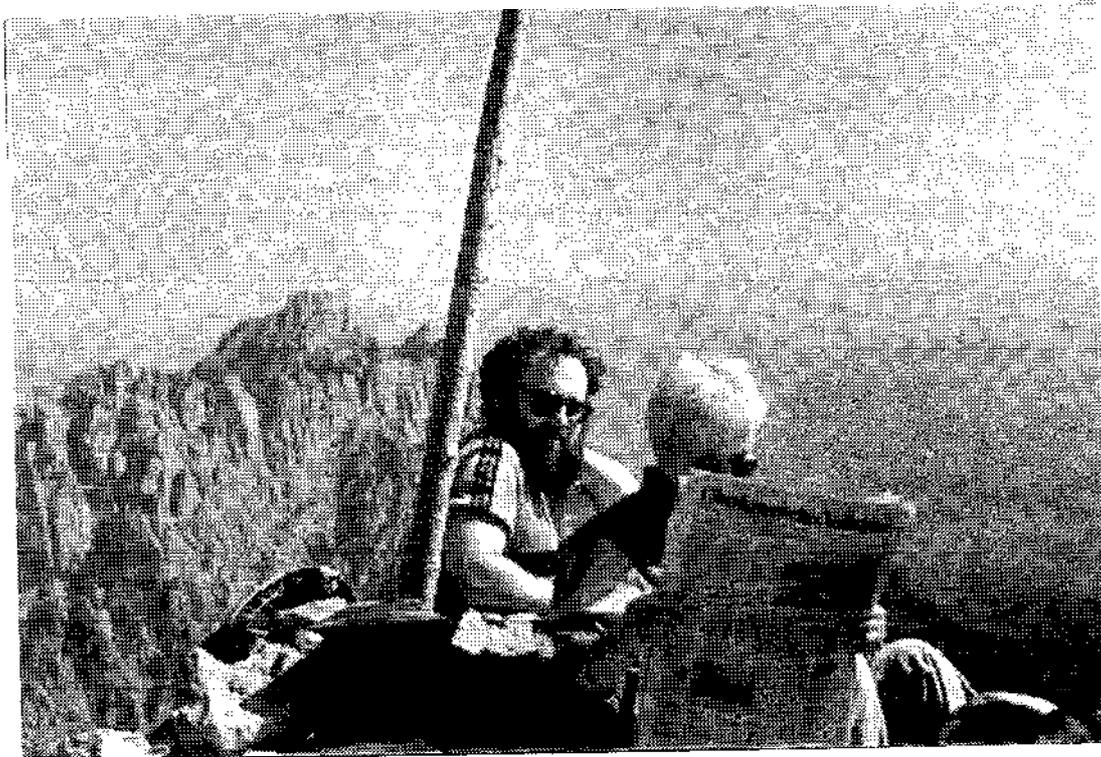
Teilnehmer: nur Jugend I
Besprechung: Anmeldung bis 18. 11. bei 0 80 36/78 17
Musizieren für Jugend ab 1. 10. 88, wer mag mitspielen?

Sa., 10. Dezember: Skitest

Charakter: leichte Skitour zum Eingehen
Gehzeit: ca. 2 Std. Aufstieg
Begleiter: Wachs

So., 11. Dezember: Steinerner Stiege, Arzmoos

Charakter: Bergwanderung
Talort: Sudelfeldstraße ab Stausee – Rundtour
Teilnehmer: auch Jugend I
Begleiter: Dr. Netopil



Bergtouren im Defereggental

vom Mittwoch, 13., bis Sonntag, 17. Juli 1988

Damit die Sache richtig läuft: Das Geburtsdatum spielt keine Rolle. Teilnahme für Leute, die den „zweiten Frühling“ hinter sich haben. Teilnehmerzahl begrenzt. Reiseverlauf:

1. Tag: Anfahrt Felbertauerntunnel–Matrei–Defereggental–Erlsbach (1555 m). Abfahrt 7 Uhr am Eisstadion mit Privatautos. Unterbringung in 2-Bett-Zimmern mit fließendem Wasser und Frühstück. Nachmittags kleine Wanderung rund um den Obersee (2084 m).

2. Tag: Rote Wand (2818 m); Ausgang Obersee. Gesamtgehzeit etwa 6 Stunden.

3. Tag: Neue Barmer Hütte (2610 m); Ausgang Patscher Alm (1667 m). Gesamtgehzeit etwa 6 Stunden.

4. Tag: Jägerscharte (2939 m); Gesamtgehzeit etwa 5 Stunden. Ausgangspunkt Obersee.

5. Tag: Innerrodelkunke (2729 m); Ausgang Obersee, Gesamtgehzeit etwa 5 Stunden. Nachmittag Heimfahrt.

Änderung in den Tageszielen bleibt vorbehalten.

Anmerkung: Normale Bergausrüstung (Stöcke und Schirm). Tagesverpflegung erforderlich; Einkauf in St. Jakob möglich. Preis für Übernachtung mit Frühstück pro

Tag und Person DM 17,- oder Schilling 120. Das Abendessen können wir in einem nahegelegenen Gasthaus in Oberhaus einnehmen. Die Fahrtbeteiligungskosten betragen einschließlich Mautgebühr etwa DM 40,-

Peps Lallinger

Gedicht im Bildstöckl am Wildbarren

*Willst Du hier oben glücklich sein,
laß unten den Ballast.
So nah am Himmel zählt allein
was Du im Herzen hast.*

*Als erstes laß den Hochmut unten,
auch Titel und Diplom,
Du bist im weiten Weltenrund
nicht mehr als ein Atom.*

*Du lebst! und bis Du auch gesund,
so freu Dich und sei still!
Du bist noch heut der ärmste Hund,
wenn es das Schicksal will.*

*Schlag ein, wenn eine Hand sich gibt,
denn Vorsicht braucht es nicht,
Der Mensch, der seine Berge liebt,
ist immer grad und schlicht.*

*Man braucht auch keinen Heiligenschein,
wenn man den Berschuh trägt.
Nur warm und gütig muß das sein,
was in der Brust Dir schlägt.*

Vorschau Winterurlaube 1989

Nach drei Jahren Pause ist vom 14. bis 21. Januar 1989 wieder das Hotel Silvana in Zermatt/Furri unser Ziel. Das Hotel ist umgebaut; alle Zimmer haben jetzt Dusche und WC. Zum Hallenbad kam eine



**Spervorschlag für
Famillenväter.**
Zeichnung aus
„Nebenspalter“

Sauna und ein Billardraum dazu. Eine weitere Änderung ist das große Frühstücksbüfett. Wir fahren am Freitagabend, 13. Januar 1989, mit einem bequemen Reisebus über Zürich – Bern – Genfer See nach Täsch. Weiter geht es dann mit dem Zug nach Zermatt. Für den Gepäcktransport zum Hotel ist gesorgt. Die ganz „Skinarrischen“ können also den 7-Tage-Skipaß ausnützen. Wer’s bequemer haben will, nimmt den 6-Tage-Skipaß. Am Samstag, 21. Januar 1989, fahren wir in der Früh zurück nach Rosenheim.

Vom 28. 1. bis 4. 2. 1989 fahren wir nach Grindelwald ins Hotel Lauberhorn. Es stehen uns Doppel- und Einzelzimmer mit Dusche/WC zur Verfügung. Wir fahren am Samstag früh über Lindau – Zürich ins Berner Oberland. Die Skiregion Jungfrau mit den Gebieten First, Kleine Scheidegg/Wengen und Schilthorn/Mürren kann vom Sonntag bis Freitag befahren werden.

Im Terminkalender im OVB wird im September ausgeschrieben und bei Sport Ankirchner ausgehängt. Prospekte und die Vormerkliste liegen dann in der Geschäftsstelle auf. Die Anmeldung zu den Fahrten erfolgt mit der Anzahlung von 150,- Mark auf das „Sonderkonto Fahrten“ Paul Weiß 348 307 8 808 Postgiroamt München. Bei Rücktritt muß Ersatzperson gestellt werden.

Die Reiseleitung für Grindelwald hat Heinz Heidenreich, für Zermatt Paul Weiß.

Im März 1989 fährt Dr. Liesl Netopil wieder nach Briancon ins Hotel Edelweiß.

PRIVATBRAUEREI

FRANZ STEEGMÜLLER

Nehmen Sie teil am grossen Geschmack

5 mal DLG-prämiiert



Flötzinger Bräu

Die großen Biere aus Rosenheim

Traumhaft schöne Tage

Schon einmal saßen wir im wahrsten Sinne des Wortes auf der Drayèreshütte nahe bei Briançon und warteten vergeblich auf einige der angekündigten 360 Sonnentage. Damals ohne Erfolg. Und so probierten wir es noch einmal. Die Anfahrt ging glatt bis zum Montegenevre, dann kam Gerdas Auto nicht, die Straße war gleich hinter Nèvache zu, es begann zu regnen und ab dem Chalets Laval war es finster. Schon wieder dachte ich! Auf der Hütte wurden wir sehr nett aufgenommen und frisch gestärkt, warm und trocken krochen wir ins Lager. Ein furchtbarer Sturm in der Nacht räumte mit den Wolken auf und in der Früh war der Himmel strahlend blau und blieb es für die nächsten vier Tage. So zogen wir jeden Vormittag von einem Gipfel zum andern, zum Col de la Madeleine (2898 m), zum Roche de la Grande Tempête (3002 m), zum Mont Tabor (3178 m) bzw. Col Muandes (2805 m) und zur Point Cerces (3078 m), und die Abfahrt war jedesmal ein Genuß: Pulverschnee und Firn. Und ein Genuß war auch der Apéritif vor der Hütte! Nachmittags lagen wir an der „Costa Drayères“, die Schneebildhauer Marga und Christine stellten diverse, leider sehr vergängliche Denkmäler auf, Gilles Hunde ließen sich das Fell durchkralen und manche Bierdose wurde leer. Krönung der Skigenüsse war der Tabor, Krönung der kulinarischen Genüsse die Tafel mit Kalbsbraten in Blätterteig am Freitag Abend.

Ein herzliches Dankeschön an Jean-Luc

für die gute und schnelle Spur und an Gilles für die freundliche Aufnahme und die Versorgung im 4-Sterne-Refuge! Und damit uns der Abschied nicht allzu schwer fiel (wegen Mangel an frischer Unterwäsche und weiteren Urlaubstagen mußten wir zu Tal) war der Himmel am Samstag früh wieder grau und bei leichtem Regen fuhren wir wieder ab nach Nèvache.

Liesl

Gemeinsam zum Spitzstein

Die DAV-Sektion Rosenheim hatte auch heuer wieder junge Leute aus den Wendelsteinwerkstätten zum Bergwandern eingeladen, Ziel war das Spitzsteinhaus. Bei bedecktem Himmel starteten 57 Bergwanderer am Elerberg, behinderte und nicht behinderte. Für manchen war die eine Stunde Aufstieg eine echte Leistung, für alle aber ein herrlicher Tag, einmal etwas ganz anderes. Dank der Einsatzbereitschaft der Jungmannschaft standen auch zwei Rollstuhlfahrer und eine schwer Gehbehinderte am Ziel. Mittags kam auch noch die Sonne und lockte kleine Gruppen zu Rundgängen zwischen Hütte und Gipfel, um die schöne Aussicht zu genießen. Verständlich, daß der Wunsch laut wurde, „daß wir doch wieder einmal zusammen zum Wandern gehen“.

Ein herzliches Danke an alle, die bereit waren, an einem schönen Herbstsonntag auf eine Bergtour nach eigener Wahl zu verzichten und die Durchführung dieser Bergwanderung möglich machten, die auch ihr Fahrzeug zur Verfügung stellten und die Wanderer abholten. Die Organisatorin allein kann gar nichts machen, wenn sich nicht rechtzeitig die Helfer melden. Der schönste Dank war wohl die Freunde und Begeisterung unserer Gäste. Liesl

Auf nach Fontcouvert . . .

machten sich 10 junge Bergsteiger, und da diese weder Auto noch Führerschein besitzen, mußten noch ein paar Muttis und ein Vater mit. Wie sollte man sonst die 750 Kilometer über Brenner, Mailand, Turin und Montgenèvre ins Névachetal bewältigen?

Die CAF Sektion Briancon stellte uns freundlicherweise ihr Chalet kostenlos zur Verfügung; wir mußten nur die Lust zum Wandern und Schauen und natürlich die Verpflegung mitbringen. Vom 29. 8. bis 5. 9. 1987 war die Hütte unser Zuhause und wir fühlten uns recht wohl. Täglich waren wir unterwegs, am See Beraudes, am Col Chardonnet, am Col Muandes und Rochilles, und den Höhepunkt erreichten wir am Pic du Pas du Lac Blanc, ein Fastdreitausender. Doch nicht nur die Gipfel interessierten uns. Sehr wichtig waren die vielen verschiedenen Heuhupfer, der riesige Nachtschwärmer, die Murmeltiere, die Frösche und die großen Schafherden mit den lustigen und flinken Schäferhunden. Bunte Blumen in der Wiese, das Bächlein, das sich dahinschlängelt, die riesigen Spinnennetze zwischen den Steinen, alles erregte unsere Aufmerksamkeit.

Zeit zum Spielen blieb auch, zum Plattenwerfen am See, zum Brückebauen in der Charee und wer glaubt, nach all dem seien wir sofort müde in Lager gefallen, der irrt. So schnell war da oben keine Ruhe! Erst muß Vater Knarr noch Witze erzählen bevor endlich alles schlief. Er war nicht nur für Witze sondern auch für Ingenieur-

arbeiten zuständig, z. B. als die Küche unter Spülwasser gesetzt wurde.

Auf der Drayéreshütte erwarteten uns der Hüttenwirt Gilles und seine 2 Hunde mit einem herrlichen Kuchen. Selbstverständlich stand auch ein Stadtbummel in Briancon auf dem Programm. Der freundliche Wirt in der Grand Rue schenkte nach dem Imbiß jedem ein Eis, bei Herrn Schäffer gab es einen kleinen Stehempfang mit Traubensaft und Salzstangerl und zum Abschluß sahen wir uns die schöne alte Kirche mit dem Kirchenschatz in Névache an. Eine Menge Eindrücke in wenigen Tagen!

Wir danken allen, die es möglich machten, daß wir diese schönen Tage in Fontcouvert, im kleinen Paradies, wie es die Brianconer nennen, verbringen konnten.



St. Bernhard am Spitzingsee

Was die Jugend I sonst noch unternommen hat

Wir waren nicht nur auf großer Fahrt. Ob mit Ski oder Wanderschuhen, wir sind auch in unserer näheren Umgebung herumgekommen. Tages Touren und natürlich wieder ein Selbstversorger-Wochenende auf der Laufener Hütte standen im Programm, und da wir mit dem Wetter Glück hatten, konnten wir die Touren auch durchführen. Nur unsere Mineralienjagd

fiel wieder ins Wasser. Lustig war es allemal, im Gelände an der Laufener Hütte mit dem Lagerfeuer am Abend, bei den Römern bei Lienz war es sehr interessant und bei den DAV-Jugendskimeisterschaften aufregend. Und einer der Höhepunkte im Bergsommer war wohl die Kletterei an der Kampenwand, so richtig mit Seil, und wie da die Flachlandtiroler über uns staunten! „Ja sagen sie mal, wie kommt man denn da hoch?“ Wir kamen hoch.

Doch nicht nur in den Bergen haben wir uns herumgetrieben, auch im Konzert im Schloß Amerang und in der Ausstellung mit Bildern aus den Alpen. Und Zeit fürs Musimachen blieb auch noch und zum Basteln. Langweilig ist es bei uns nie

Wer hat noch Lust mit uns zu kommen?
Näheres verrät Euch Liesl
(Telefon 0 80 36/78 17)

Fast eine Tiertragödie

Von November 1986 wäre noch nachzutragen, daß sich bei einer Bergtour folgende Tiertragödie abgespielt hatte. Die Senioren waren wieder mal unterwegs zur Ramboldplatte. Im Abstieg zur Lechneralm fanden wir an diesem frostigen Tag an der Hütte 2 Dackel liegen. Sie waren schon so geschwächt, daß sie alles mit sich tun ließen. Wahrscheinlich waren sie irgendwo weitab ausgesetzt worden und schon einige Tage ohne Wasser und Nahrung geblieben.

Zwei Tierliebhaber waren bald gefunden. Ein Hunderl bekam die Erika, welche ihn sofort in den Rucksack verpackte; das andere der Adler Sepp. Da wir ohnehin auf der Breitenberghütte einkehren wollten, kam das den armen Geschöpfen sehr

zugute. Eingewickelt in Anoraks und fürs erste etwas versorgt, tat ihnen die wohlige Wärme sehr gut. Es stellte sich heraus, daß es ein Langhaar- und ein Kurzhaardackel weiblichen Geschlechts waren.

Wie uns später der Sepp verriet, wollte ihm ein Kenner 1000 Mark für seine Hündin bieten. Aber da hatte noch seine Frau ein Wörterl mitgesprochen, denn sie sagte: Du kannst ihn schon verkaufen, aber heimkommen brauchst dann auch nicht mehr.

Beide Dackel, die Stasi und die Hexi, haben sich so prächtig entwickelt, daß es immer eine freudige Begegnung gibt, wenn sie auf unseren Bergfahrten mitmarschieren dürfen.

Peps Lallinger

Wenn einer einen Fußmarsch tut . . .

dann kann er was erzählen. So einen Marsch tat nicht nur einer sondern gleich 13, die sich am 12. 9. 87 auf die Socken machten. Der Zug brachte uns nach Bassano del Grappa und der Bus hinauf nach Asiago am Altiplano. Asiago ist der reizvolle Hauptort der 7 Gemeinden. Am Steilabbruch entlang zogen wir querfeldein durch kleine alte Dörfer, herrliche (Schwammerl-) Wälder und Wiesen, immer wieder auf Spuren aus dem 1. Weltkrieg und auf die ehemals italienisch-österreichische Grenze stoßend. Und angesichts des Monte Grappa genehmigten wir uns ab und zu einen. Gelegentlich hörten wir auch das Altbayrisch, zu verstehen war natürlich nichts. Mit einem saftigen 1000-Meter-Abstieg brachten wir die erste Etappe hinter uns und pflegten in Grigno die malträtierten Füße. Nebenbei sei bemerkt, daß nicht alle in der Karte als markiert angegebenen Wege markiert oder gar vorhanden waren. Wir mußten öfters Pfadfinder spielen!

Die Cima d'Asta war das nächste Ziel und Ausgangspunkt war Pieve Tesino. Der ohne Auto sehr lange Hüttenanstieg wurde durch eine Übernachtung auf einer Malga (auf Tisch und Bänken) verkürzt. Aber einer der Höhepunkte war sicher die prächtige Aussicht vom Gipfel. Auch hier waren, wie auch in der Lagoraikette, überall Reste von Stellungen und Wegebauten aus dem 1. Weltkrieg.

Über Caoria und Primiero gelangten wir dann in die wilde Pala und auf die Pradi-

dalihütte. Hier war es natürlich mit der Einsamkeit vorbei, aber trotzdem erlebten wir schöne Tage in einer gewaltigen Landschaft.

Über Cima Fradusta und Rosetta gelangten wir dann am Rollepaß wieder ins Grüne. Die Lagoraikette war unser letztes Ziel. Ein Gebirgszug, der bei uns kaum bekannt ist, aber wert, daß man ihn kennenlernt. Unten herrliche Wälder, dann folgt die Almregion und zuletzt zwischen 2000 bis 2500 m eine herbe, steinige Landschaft mit vielen Seen und eigenartigem Reiz. Hier ließen uns allerdings die Hütten im Stich und wir mußten wieder mal umdisponieren. Trotzdem konnten wir auch hier schöne Touren machen und außer ein paar Schwammerlsuchern unten im Wald waren wir auch hier allein unterwegs.

In Tesero beendeten wir unsere Runde, genau wie vor 2 Jahren, als wir vom Brunnsteinhaus bis hierher gewandert sind. Tesero ist ein sehenswerter Ort mit vielen alten Häusern, die mit Fresken der Fleimstaler Schule geziert sind, wie auch seine Kirchen. Über die Spuren der Dambruchkatastrophe ist inzwischen einiges Gras gewachsen.

Wir hatten nette Leute kennengelernt, wir haben viele schöne Dinge gesehen, die abseits der üblichen Straße liegen und manche Überraschung erlebt. Und gerade all das, zusammen mit der großartigen Landschaft, machte die 12 Tage für uns zum Erlebnis.

Liesel

. . . ins Land der Franken fahren

Statt wie sonst üblich südwärts zu fahren, hat die Seniorengruppe diesmal das Frankenland zu ihrem Ziel gewählt. Bei der Ausfahrt Schnaittach führte uns der Weg zum Naturfreundehaus am Rothenberg mit gleichnamiger Burg. Noch am selben Tag wanderten wir zur Burg Hohenstein und ließen es uns dort gut sein bei fränkischem Karpfen.

Nicht Gipfel wurden erstürmt, sondern über Kämmen und durch Täler wurde gewandert. Mal ging es über Felder und Wiesen, dann durch Wälder und munteren Bachläufen entlang. Wir waren in Hochstimmung, denn all unsere Wanderungen – auch der Besuch der steinzeitlichen, mächtigen Teufelhöhle – waren von schönem Wetter begünstigt. Alle erfreuten sich an den ländlichen Idyllen so mancher Dörfer mit Fachwerkbauten, oder dem begleiteten Entengeschnatter entlang unserem Weg, nebst den Durchblicken über die Höhen hinweg auf eine der zahlreichen Burgen.

Die Abende fanden uns wieder zusammen im gemütlichen Naturfreundehaus bei Gesang und gutem fränkischen Tropfen. Noch mehr stieg die Stimmung, als zum Ausklang unserer Wanderfahrt noch eine Gruppe aus dem Rheinland eintraf. Mir bleibt auch im Namen der Teilnehmer zu danken dem Hugo als Kenner der Fränkischen Schweiz für seine Wandervorschläge und nicht zuletzt den Betreuern der Nürnberger Ortsgruppe für die freundliche Aufnahme. Peps Lallinger

Ins Tal der stürzenden Wasser

Anfang September schien es die richtige Zeit zu sein, noch ins Hochgebirg zu fahren, ehe vielleicht die Hütten schon geschlossen sind. Mit 26 Teilnehmern ging es durch die Tauern, hinab nach Kärnten. Anfangs glaubten welche, ich wollte nach Malta ins Mittelmeer. Unser Nachmittagsbesuch galt der mittelalterlichen Stadt Gmünd mit seinem schönen Marktplatz und der alten Burg. Dort war reges Treiben, denn es war Stadtfest, was wir uns natürlich nicht entgehen lassen wollten. Groß war die Überraschung, als wir in unseren Landgasthof zurückkehrten. Hier waren inzwischen 14 Volksmusikgruppen mit allen möglichen Musikinstrumenten eingetroffen. Das war das Richtige für uns.

Die nächsten Tage forderten uns bei der Fahrt ins Maltatal viele Höhenmeter und Kilometer ab, aber zum Glück gab es keine Fußkranken. Kennern sind die Gießener, Osnabrücker, Kattowitzer und Kordonhütte gewiß ein Begriff, bereichert noch mit den vielen Wasserfällen und einem fjordähnlichen, riesigen Speichersee in 2000 m Höhe. Unvergeßlich werden vielen von uns die Bergfahrten sein, die der Wettergott in seinen Schutz nahm.

Peps Lallinger

Mal was anderes

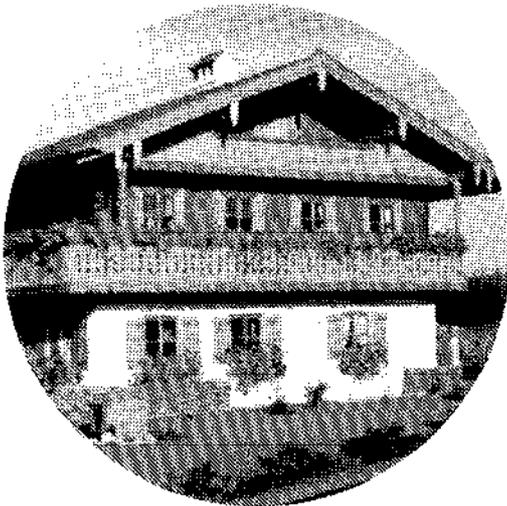
Meiner Einladung zum Pflerscher Höhenweg folgten 15 Teilnehmer. Diesmal bei herrlichem Wetter. Über Innsbruck ging es hinauf nach Obernberg (1390 m) und bereits um 8 Uhr hieß es brav aufsteigen aufs Gstreinjöchl (2521 m). Oben gönnten wir uns eine ausgiebige Rast und blickten hinüber zu den nahen Dolomiten; rechts davon zum Greifen nahe die drei Tribulaune. Sie waren nicht unser Ziel, sondern wir mußten in steilen Serpetinen 700 m hinab

zum Naturfreundehaus, was wir auch bis 13 Uhr schafften. Wieder etwas erholt, ging es über lange Schuttkare zum Sandesjöchl hinauf und hier über die Grenze hinunter zur italienischen Tribulaunhütte (2368 m). Das hat uns für heute gereicht. Einige Stunden noch saßen wir beim „Roten“, ehe wir uns verkrochen.

Anderntags hieß es zeitig aufbrechen, denn es stand uns ein 7stündiger Marsch bevor. Nicht ganz leicht, aber überwältigend. Ihn zu beschreiben würde zu weit führen. Unter übermächtigen Felsabstürzen vom Pferscher und Gschnitzer Tribulaun führt der Weg – oft seilgesichert – vorbei an herrlichen Edelweißsternen in schmalem Pfad um die Tribulaune herum und hinab zu den herrlich grünen Obernberger Seen, unserem Ausgangspunkt, zu. Jeder von uns Senioren hat sich wahrscheinlich einen langersehnten Wunsch erfüllt und denkt gerne daran zurück.

Peps Lallinger

Immobilien



**Sprechen Sie mit uns,
wenn Sie Immobilien
kaufen oder verkaufen
wollen.**

Sparkasse Rosenheim

Tel.-Durchwahl 08031/182-281



In Vertretung der

Fahrt in die Dauphine

(11./18. 4. 1987)

Von dieser von der Sektion Briancon des CAF für die Sektion Rosenheim organisierten Tour mit kostenloser Bereitstellung eines Führers ein Bericht von Harry J.:

Nachdem das vorangegangene Wetter doch große Zweifel über diese Tour aufkommen ließ, fuhren wir am Samstag (11. 4.) doch bei Regen ab. In Südtirol lachte dann die Sonne bis Frankreich und wir wußten gar nicht, wie uns geschah, als wir bei Super-Wetter in unserem Quartier bei Briancon eintrafen. Allerdings wurde uns

klar, daß wegen des vorangegangenen Schneefalls (zw. 0,8 bis 1,5 m) an eine Durchquerung nicht zu denken war.

Sonntag (12. 4. 87) – Fahrt in Richtung zum Lautaret; Aufstieg zum Rochebrune (3309 m). Bei insgesamt gutem Wetter (überwiegend Sonne) braucht der Gipfelaufbau nach dem Ski-Depot doch noch ganz schön „Beißen“. Dafür aber, nach dem ersten Drittel, eine lohnende Firmabfahrt. Gesamtzeit: 4½ Std.

Immer mehr Leute werden LBS-Bausparerer.



Wir sagen Ihnen gerne, was Sie neben 14 % Wohnungsbauprämie jährlich noch alles von einem LBS-Bausparvertrag profitieren können.

Bausparberater
Peter Friesacher und Frank Ihring
Sparkasse Rosenheim
Tel.-Durchwahl 08031/182-940
Beratung in allen -Geschäftsstellen

**Sparkasse
Rosenheim**



Montag (13. 4. 87) – Fahrt zum Le Pont de l'Alpe; Aufstieg bei etwas diesigem Wetter und später einsetzendem Schneetreiben mit verhältnismäßig starkem Wind zum Col des Beraudes (2895 m). Die im letzten Drittel durchkommene Sonne zeigt eine grandiose und gewaltige Winterlandschaft. Abfahrt bei Pulver über einen langen, gleichmäßig geneigten Hang in die Senke und bei strahlender Sonne und tiefblauem Himmel Aufstieg zum Point de Cerces (3097 m), den wir aber wegen der drohenden Lawinengefahr nicht mehr ganz erreichen. Nun wieder Traumphänge mit „angestochenem“ Pulver und in etwas tieferen Lagen mit Firn hinüber zur Refuge des Drayeres (2167 m). Hervorragende Bewirtung durch Jules. Gesamtzeit: 6¼ Std.

Dienstag (14. 4. 87) – Ein strahlender Sonnentag kündigt sich an. Von der Refuge des Drayeres auf zunächst flachem Anstieg Umrundung des Pic de la Ceinture. Nach einer ekelhaften Querung machten wir an einem sonnigen Plätzchen Brotzeit. Dann folgt der Anstieg teilweise etwas flacher, teilweise über unberührte Hänge und zuletzt über einen doch verhältnismäßig steilen Südhang zur Scharte zwischen westlichen und östlichem Galibier, die wir aber nicht mehr besteigen (Höhe der Scharte ca. 3000 m). Direkt gegenüber der Montblanc. Wir machen Brotzeit bei einem Panorama, bei dem man gar nicht weiß, wo man zuerst hinsehen soll. Der Jean Luc und der Heinz erklären uns die meisten Gipfel, von denen wir aber viele wieder vergessen. Faszinierend steht der Barres des Ecrins, unser Traumziel, vor uns – daneben die Meije. Phantastisch!!! Bei der Abfahrt zeigt sich, daß der Schnee im obersten Hang ebenfalls schon etwas „angestochen“ ist, sich aber insgesamt doch noch sehr gut fahren läßt. Er kostet nur ziemlich Kraft. Nach einem knapp halbstündigen Gegenanstieg kommt dann der Höhenpunkt dieses Tages. Eine Firn-

abfahrt, die in einer steilen Rinne beginnt und zunächst in einem Flachstück (in dem der Bruchharsch uns allen zu schaffen macht) endet. Dann die Weiterfahrt über endlose Hänge bei Super-Firn. Traumhaft!!! Die letzten paar Meter müssen wir dann die Skier bis zum Auto tragen. Ein sagenhafter Tag, an dem wir aber auch an die 7 Stunden unterwegs waren.

Mittwoch (15. 4. 87) – Die nächsten (und letzten) 3 Tage sind für den Barres des Ecrins, d. h. dessen Skigipfel Dome de Neige, geplant. Wir haben Glück, daß wir die Autos in Alefroide abstellen können und uns so ein ganzes Stück sparen. Der Jean Luc hat sein Fahrzeug zuvor noch an der Stelle deponiert, wo wir herunterkommen. Der Aufstieg zur Glacier Blanc stellt sich zunächst als Hatscher über ein langes Gletscherbecken dar, bevor wir über eine steile Rinne (Bachbett) zum Fuß des Glacier Blanc gelangen, wo wir wieder die Skier anschnallen. Der Rest zur Refuge Glacier Blanc (2250 m) ist dann nicht mehr allzu weit, einer der beiden Anstiege aber etwas diffizil. Nach 3 Stunden erreichen wir die Hütte. Den Rest des Tages faulenzten wir in der Sonne und fabrizieren Wasser mit Hilfe der vom Heinz erfundenen „Wassermaschine“.

Donnerstag (16. 4. 87) – Sicherlich der Höhepunkt der Tour, der Aufstieg zum Dome de Neige (4015 m). Den anfangs steilen Anstieg von der Hütte weg machen wir zu Fuß, bevor wir wieder die Skier anschnallen, um den Glacier Blanc zu queren. Vorbei an der Refuge des Ecrins machen wir am Fuß des Gipfelaufbaus nochmals Brotzeit. Dann der Aufstieg, der sich wegen der hohen Schneelage als absolut unproblematisch erweist. Nach ca. 5½ Stunden sind wir dann am Gipfel, wo wir ein sonniges, windstilles Plätzchen finden. Auch hier wieder die Aussicht auf ein faszinierendes Panorama mit Gipfeln, Gipfeln, Gipfeln – über allen majestätisch

der Montblanc. Und das alles an einem strahlenden Sonnentag – unbeschreiblich. Auch hier müssen wir aber an die Abfahrt denken, die ebenfalls recht reibungslos abläuft. Bei der Hütte merken wir bald, daß heute doch wesentlich mehr los ist wie am Vortag. Ein Gewurl von Leuten, ein Kampf um die vorhandenen Decken. Letztlich kommt aber doch jeder unter und auch die Decken reichen aus.

Freitag (17. 4. 87) – Uns graust etwas vor dem Aufstieg zum Col de Monetier. Es ist an diesem Morgen nicht sehr kalt. Wir müssen das ganze Gepäck mitnehmen. Nach 2½ Stunden stehen wir am Col de Monetier und – wieder mitten in der Sonne. Die letzte Querung mußten wir ebenfalls wieder die Skier tragen; auch sie war aber unproblematisch. Nach der Brotzeit eine kurze Abfahrt durch Bruchharsch. Schauerlich – ein Kampf mit der Schwerkraft. Dann wieder die Felle dran und zuletzt zu Fuß und nach einer flachen Querung zum Pic de Rif. Wegen der fortgeschrittenen Tageszeit wird beschlossen, gleich abzufahren. Zuvor aber nochmals eine Querung bis zur Scharte in Höhe des Dome de Monetier. Die Abfahrt erfolgt jetzt über den Glacier de Seguret Foren. Nachdem der Schnee im oberen Teil noch etwas schwer zu fahren ist, wird der im Laufe der Abfahrt zunehmend besser (Firn) und kurze Zeit später ist es nur noch ein Traum im Firn. Auch hier endlose Hänge, die mit der Zeit ganz schön in die Knie gehen. Irgendwann ist es dann soweit, daß wir die Schneegrenze erreichen und das letzte Stück bis zum Auto des Jean Luc zu Fuß gehen müssen. Auf jedem Gesicht ist Zufriedenheit, ein Glücksgefühl für das Geleistete und der Eindruck über diese großartige Landschaft zu erkennen. Nachdem wir mit dem Jean Luc unsere Autos in Alefroide geholt haben, können wir endlich in die nächste Wirtschaft in Vallenoise gehen, um uns das seit 3 Tagen herbeigesehnte Bier einzuverleiben.

Samstag (18. 4. 87) – Rückfahrt

Fazit: Phantastische Tage in einer phantastischen Landschaft bei einem Traumwetter. Es ist fast nicht zu glauben, daß diese drei Faktoren in dieser Fülle auf uns zugefallen sind. Der kleine Wermutstropfen in Form einer Auseinandersetzung am Freitagabend konnte die rundum positiven Eindrücke der letzten Tage nicht trüben – im Gegenteil, es wurden da sicherlich einige Unstimmigkeiten ausgeräumt, die während der ganzen Tage etwas störend im Raum standen.



Baumburg

HARO

... mehr als ein Baumarkt

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| Der Holz-HARO | Der Schrankbau-HARO |
| Der Teppich-HARO | Der Beschläge-HARO |
| Der Sauna-HARO | Der Service-HARO |
| Der Renovier-HARO | Der Zuschnitt-HARO |
| Der Farben-HARO | Der Wohn-HARO |
| Der Tapeten-HARO | Der Klebstoff-HARO |
| Der Regal-HARO | Der Paneel-HARO |
| Der Parkett-HARO | Der Zaun-HARO |
| Der Isolier-HARO | Der Lack-HARO |
| Der Türen-HARO | Der Holzschutz-HARO |
| Der Garten-HARO | Der Fliesen-HARO |
| Der Elektro-HARO | Der Schrauben-HARO |
| Der Lampen-HARO | Der Maschinen-HARO |
| Der Spiegel-HARO | Der Werkzeug-HARO |
| Der Badezimmer-HARO | Der Sanitär-HARO |
| Der Leimholz-HARO | Der Leitern-HARO |
| | Der Profilholz-HARO |

Na sowas!
Den HARO gibt's ja doppelt.

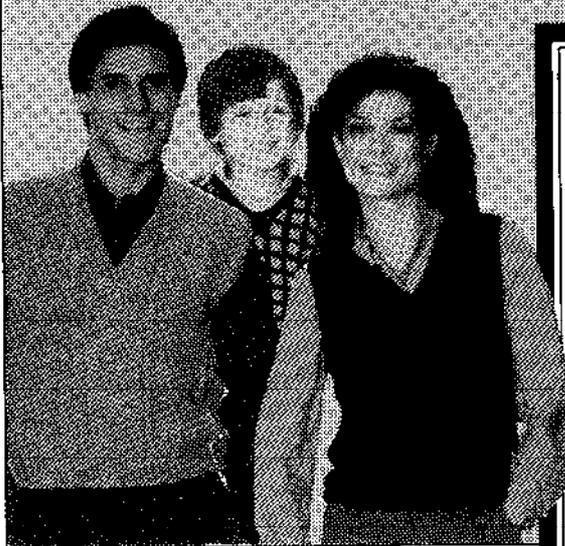
HARO
Baumarkt
Aicherpark



HARO
Holzmarkt
Ziegelberg

Montag bis Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr langer Samstag 8.00 - 17.00 Uhr

Ganz sicher! Unser gutes Geld wird auch im neuen Jahr gute Gewinne machen.



Unser gutes Geld ist uns viel wert. Deshalb gibt es für uns kaum eine bessere Möglichkeit, kapitalen Gewinn zu machen.

-Obligationen

Ein Tip der Sparkasse Rosenheim.

-Obligationen sind ohne jedes Risiko und bieten einen hohen Zinsgewinn bei verschiedenen Laufzeiten (1-12 Jahre).

Je nach Laufzeit bis zu 9,4% jährlicher Wertzuwachs (Normalzins 6,5%).

Wo sonst kann man so risikolos hohe Gewinne machen.

 Obligationen
Risikolos hoher
Zinsgewinn

Ihre
Sparkasse 
in Stadt und Land

Veranstaltungsprogramm 2. Halbjahr 1988



**Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.**



In den Kaisersälen, Kampenwand 1910

Juni

02.-05.	Weitwegwanderung: Von der Waldnaab zum Steinwald	Wachs
02.-05.	Königsspitze (3.859m), Cevedale (3.769m)	Stenzel
04.	Ettaler Manndl (1.634m)	Mühlberger
11.	Hörndlwand - Gurnwand (1.691m)	Wachs
12.	Jägerkamp (1.746m), Aiplspitze (1.758m)	Brandmeier
12.	Spielberghöhle, nur Jugend I	Dr. Netopil
16.	Sektionsabend	
17.	Kleiner Göll (1.753m), auch Jugend I	Dr. Netopil
17.-19.	Gardaseeberge, Wanderungen und Klettersteige	Heidenreich
18.	Wildseeloder (2.117m)	Mühlberger
25.	Roßkopf (1.731m) Wildschönau	Weiß Paul
25.-26.	Stadelhorn (2.286m), Reiteralp	Lakowski

Juli

01.-02.	Gr. Hafner (3.076m), evtl. Skitour	Wachs
02.	Großes Hundshorn (1.703m) bei Lofer	Weiß Siegrun
02.	Konzert auf Schloß Amerang, nur Jugend I	Dr. Netopil
03.	Ackernalm - Valepp - Erzherzog Johann Klaus, auch Jugend I	Dr. Netopil
03.	Lamsenspitze (2.501m)	Brandmeier
09.	Mittenwalder Höhenweg	Mühlberger
09.-10.	Funtenseetauern (2.578m)	Möller
13.-17.	Bergfahrten im Defereggental	Lallinger
16.-17.	Habicht (3.277m), Ilmspitze (2.690m), neuer Klettersteig	Heidenreich
17.	Gratzköpfe (2.088m), auch Jugend I	Dr. Netopil
21.	Sektionsabend	
23.	Lärcheck (2.122m)	Mühlberger
23.-24.	Reichenspitze (3.303m) von Plauener Hütte	Möller
23.-24.	Klettersteige Piz Boe - Pisciadu mit Zelt	Stenzel
23.-24.	Grünseehütte, nur Jugend I	Dr. Netopil
30.-31.	Großglockner (3.798m)	Lakowski
30.-31.	St. Martin am Schneeberg, auch Jugend I	Dr. Netopil

August

06.-07.	Scharnkogel (3.490m) Stubaier	Mühlberger
06.-07.	Dreiterspitzen (2.633m u. 2.673m)	Weiß Siegrun
06.-07.	Grünseehütte für Singgruppe	Dr. Netopil
12.-15.	Hochwilde (3.482m), Schalkkogel (3.540m) Ramolkogel (3.428m), Ötztaler	Möller
13.	Ackerlspitze (2.331m), Maukspitze (2.227m)	Lakowski
14.	Ebner Joch (1.942m), auch Jugend I	Dr. Netopil
19.-21.	Imbachhorn (2.470m), Hoher Tenn (3.368m), Gr. Wiesbachhorn (3.564m)	Wachs
20.	Gilfert (2.506m)	Weiß Paul

wenn's um Geld geht
Sparkasse



August

25.-28.	Rosengarten und Latemar	Lakowski
27.-28.	Auf den Spuren der Römer - Hochschober (3.240m), auch Jugend I	Dr. Netopil Heidenreich
27.8.-4.9.	Westliche Julische Alpen mit Zelt	
29.8.-1.9.	Hochferner (3.463m), Hochfeiler (3.510m) H.Weißzint (3.371m), Gr. Möseler (3.480m)	Mühlberger

September

03.-04.	Hochgall (3.435m) über Barmer Hütte	Stenzel
04.	Lodron (1.925m), auch Jugend I	Dr. Netopil
10.	Hohe Munde (2.659m)	Mühlberger
10.-11.	Ö.Feuerstein (3.267m) über Bremer Hütte	Möller
10.-26.	Korsika	Dr. Netopil
15.	Sektionsabend	
17.	Halserspitz (1.861m)	Weiß Paul
17.-18.	Nurracher Höhenweg (Loferer)	Mühlberger
24.	Brandberger Kolm (2.700m)	Wachs
24.-25.	Geier (2.858m), Lizumer Reckner (2.884m)	Brandmeier

Oktober

01.-02.	Hochkönig (2.941m)	Weiß Siegrun
02.	Körndlhorn (2.444m) a.d. Windau	Möller
08.-09.	Steinkogelwirt: Rettenkogel, Hochkogel-Schönberg, auch Jugend I	Dr. Netopil
08.-09.	Hohe Kreuzspitze (2.744m), Sarntaler Weißhorn (2.705m)	Stenzel
14.	Edelweißfest	
14.-15.	AV-Museum Innsbruck, Rumer Spitze (2.453m)	Lakowski
16.	Ackernalm mit Behinderten der Wendelstein- werkstätten; Helfer erforderlich!	Dr. Netopil
22.	Bergwandern ob Brixen, Busfahrt/Törggelen	Wachs
23.	Großer Rettenstein (2.362m)	Stenzel
29.	Unnütz (2.077m)	Möller
30.	Rauschberg (1.671m)	Weiß Siegrun

November

05.	Pending (1.563m), Höhlensteinalm	Mühlberger
06.	Mühlhörndlkamm (1.518m), auch Jugend I	Dr. Netopil
12.-13.	Hüttenabend Brunnsteinhaus	Heidenreich
16.	Wetterkreuz (1.284m)	Wachs
17.	Sektionsabend	
19.	Ristfeuchthorn (1.569m)	Mühlberger

Dezember

03.	Bastelnachmittag für Jugend I	Dr. Netopil
10.	Skitest zum Eingehen	Wachs
11.	Steinerne Stiege - Arzmoos, auch Jugend I	Dr. Netopil
16.	Weihnachtsfeier	

wenn's um Geld geht
Sparkasse



<u>Mittwochs:</u>	Leichte Bergtouren und Höhenwanderungen nach Ausschreibung	Lallinger
<u>Donnerstags:</u>	Berg- und Klettertouren nach Ausschreibung	Heidenreich
<u>Ausbildung:</u>	25.-26. Juni, 2.-3. Juli Kletterkurs auf der Kampenwand 7.-10. Juli Gletscherbegehung und Eistechnik (Oberwalder Hütte im Glocknergebiet)	Bgf. Lüdecke/Schnurr Bgf. Lüdecke/Schnurr
<u>Vorschau:</u>	14.- 21.1.1989 Skiurlaub Zermatt 28.1. - 4.2.1989 Skiurlaub Grindelwald Karwoche 1989 Skiurlaub Briancon	Weiß Paul Heidenreich Dr. Netopil

Sektionstouren werden nicht von autorisierten Bergführern geleitet. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Jeder Teilnehmer ist für sich selbst verantwortlich.

Dem Tourenbegleiter obliegt nur die Organisation der Zielfahrt und der Unterkunft. Er ist berechtigt, Personen, die den Anforderungen offensichtlich nicht gewachsen sind, oder deren Ausrüstung mangelhaft ist, von der Teilnahme auszuschließen.

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 5 Personen. Bei weniger Anmeldungen wird die Tour abgesetzt.

Für anspruchsvolle Bergfahrten findet eine Besprechung statt nach Bekanntgabe im OVB.

Jede Sektionstour wird am Dienstag vor dem Termin nochmals im OVB (Veranstaltungskalender) angekündigt, unter Angabe der Abfahrtszeit und des evtl. Besprechungstermines.

Bei Busfahrten ist eine Anmeldung in der Geschäftsstelle erforderlich. Fahrtkosten werden bei der Anmeldung erhoben. Bei Rücktritt können sie nicht erstattet werden, es sei denn, der Angemeldete benennt eine Ersatzperson. Diese Regelung gilt auch für Urlaubsfahrten.

Die Teilnehmer an Sektionstouren genießen den Versicherungsschutz aus der

- a) allg. Haftpflichtversicherung des DAV für seine Mitglieder,
- b) Unfallfürsorge des DAV für seine Mitglieder.

Ein spezieller Versicherungsschutz für Unfälle bei Sektionstouren besteht nicht.

Tourenbegleiter der Sektion Rosenheim

Alfons Brandmeier	08031/64016
Heinz Heidenreich	08031/33269
Alfons Lakowski	08031/65289
Peps Lallinger	08031/32515
Kurt Möller	08031/87189
Alfred Mühlberger	08031/14955
Dr. Liesl Netopil	08036/7817
Christoph Schnurr	08031/87710
Renate Stenzel	08031/16543
Gerd Wachs	08036/8947
Paul Weiß	08031/45932
Siegrun Weiß	08031/71444

**wenn's um Geld geht
Sparkasse**



04.01.1988

Programm für mehr als 3700 Mitglieder

Rosenheimer Alpenverein vor zahlreichen Veranstaltungen — Neuer Skihochtourenführer

Rosenheim (am) — Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm hat die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins aufgelegt. Nicht weniger als 60 Termine umfaßt der Zeitraum bis Ende Mai für die mehr als 3700 Mitglieder. Von der maskierten Faschingsfahrt bis zur Vätertagsradltour und vom Skiurlaub bis zur Haute Route bieten Tourenwart Heinz Heidenreich und seine acht Tourenbegleiter für jeden etwas. Erstmals zum Einsatz kommt dabei Christoph Schnurr, der die Ausbildung zum Skihochtourenführer erfolgreich abgeschlossen hat.

Traditionsgemäß eröffnet wird das Winterprogramm am 6. Januar mit dem Rodelausflug zum Brunnstein. Zwei Busse starten mit Skiurlaubern nach Grindwald und Tiefencastel. Neben acht Tagestouren finden im Januar noch ein Langlaufausflug, eine Busfahrt zur Skischaukel Wagrain und ein Lawinenkurs statt.

Höhepunkte im Februar sind der Faschingsausflug, die Jugend-Skimeisterschaft im Hochriesgebiet, für die Organisator Manfred Gottwald jetzt schon um zahlreiche Helfer wirbt, und die Fahrt zur Skischaukel St. Johann mit der Sektions-Skimeisterschaft.

Daneben werden beliebte Tourenziele angeboten, wie etwa

Pleisenspitze, Wildofen, Hirzer oder die Große Reib'n.

Mehrtagefahrten bietet der Monat März: Tuxer Voralpen, Stubai Alpen, Silvretta, Sarn-taler Berge und Öztaler Alpen. Eine Woche Skiurlaub kann in der Partnerstadt Briançon verbracht werden. Tagesfahrten führen zum Watzmann-Nordgipfel, Lodron, in die Miemingergruppe und zum Ellmauer Tor.

Abwechslung bietet auch der April für die mehr als 3700 Mitglieder: Fünf Mehrtagefahrten — Dolomiten, Ahrntal, Ankogel, Haute Route und Großer Möseler — sowie fünf Tagestouren, ehe im Mai zu den ersten Wanderungen eingeladen wird.

Vorgesehen sind im Wonnemont Mai die Hundstodreib'n, Touren im Gebiet der Vernagthütte, die Abschlußfahrt zur Pfandscharte im Großglocknergebiet und der Hochschöber. Am Vätertag soll mit dem Fahrrad gewandert werden; zu Fuß geht's auf den Kranzinger Berg und zur Buchackernalm.

Daneben finden mittwochs Langlaufausflüge und Bergwanderungen sowie donnerstags Skitouren nach Ausschreibung statt.

Das Programm mit Angaben wie Gipfelhöhe, Aufstiegszeit, Schwierigkeit und Tourenbegleiter liegt in der Geschäftsstelle des Alpenvereins im Sporthaus Ankirchner auf.

22.01.1988

Eine Woche lang in den Bergen unterwegs

Diavortrag bei Alpenverein Rosenheim

Rosenheim (am) — Zu den großen alpinistischen Unternehmungen im Alpenraum gehört die Durchquerung der Walliser Alpen auf der Haute Route von Argentiére zum 80 Kilometer Luftlinie entfernten Saas Fee. Daß dafür eine gründliche Vorbereitung, gute Kondition, Kenntnisse im Umgang mit Karte, Kompaß, Seil und Verschüttensuchgerät und auch Wetterglück nötig sind, machte der Feilnbacher Realschullehrer Peter Keill seinen Vereinskameraden von der Alpenvereinssektion Rosenheim im großen Saal der „Alten Post“ deutlich.

1861 ohne Karten unterwegs

Mit selbstgefertigten Skizzen machte Keill die Besucher mit der Routenführung vertraut und gab zugleich Tips und Anregungen, welche Gipfel man auf den einzelnen Etappen „mitnehmen“ kann, welche Hütten man ansteuern oder besser meiden soll und welche Streckenvarianten zu begehen sind.

Schon 1861 marschierten zwei namentlich unbekannte Engländer die Route — mit schweren Rucksäcken beladen, in Unkenntnis des Geländes und ohne jegliches Kartenmaterial. Aber auch heute noch stellt die Haute

Kein Spaziergang

Route selbst mit moderner und relativ leichter Ausrüstung sowie Biwakschachteln und Hütten als Tourenstützpunkten keineswegs einen Spaziergang dar. Zu alledem ist sie ein teures Vergnügen geworden, es sei denn, man schleppt die gesamte Verpflegung mit oder lebt äußerst spartanisch, meinte der Vortragende.

Dafür hat der Skitourist alles vor Augen, was ein Bergsteigerherz höher schlagen läßt: Gipfel, wie Grand Combin, Matterhorn, Monte Rosa oder Signalkuppe, um nur einige zu nennen. Keill erhielt viel Beifall.

Für 23. Februar kündigte Vortragsreferent Albert Probst einen Diabend über das Hagengebirge an. Gast wird der junge Taufkirchener Student Manfred Weigend sein.



**Sektion Rosenheim
des Deutschen
ALPENVEREINS
(DAV) e. V.**

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung

am Donnerstag, den 21. April 1988, 19.30 Uhr, Rosenheim, Gasthaus „Alte Post“, Ludwigsplatz (kleiner Saal)

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1987
2. Bericht der Rechnungsprüfer
3. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1987
4. **Wahlen:** Vorstand, Beirat, Rechnungsprüfer
5. Haushaltsvoranschlag 1988
6. Wünsche und Anträge (zur Beschlußfassung ist es erforderlich, diese 3 Tage vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand einzureichen).

Diese Einladung gilt als Einberufung im Sinne der Satzung.

Franz Knarr, 2. Vorsitzender

11.04.1988

Frühlingsstart in Radlsaison

„Mountain-Bikes“ der Renner – Alpenverein: „Keine Gefahr für Bergwelt“

Rosenheim/Landkreis (ge) – Die ersten Frühlingslüfterl locken nicht nur zarte Blüten an die Oberfläche. Bei den Joggern, Bergsteigern und – Radlfahrern regt sich das Sportlerherz. Neueste Entwicklung in der Fahrradbranche ist das „Mountain-Bike“, das mit seinen 18 Gängen für Radler eine Steigung von bis zu 40 Prozent zu einem Kinderspiel macht. Franz Knarr, Vorsitzender des Alpenvereins, Sektion Rosenheim, sieht die Entwicklung gelassen: „Für unser Voralpengebiet besteht durch die Mountain-Bike-Fahrer, solange sie sich an die Wege halten, keine Gefahr.“

Vor allem die Rennradfahrer sind in diesem Frühjahr wieder groß im Kommen. Fabrikate aus Italien und Frankreich sind die absoluten Renner. Auch die Zahl der begeisterten Fahrer im Renn-Dress auf Landstraßen und Feldwegen nimmt ständig zu. Kein Wunder, denn nach Feierabend ist dies sicherlich ein anspruchsvoller Ausgleichssport.

Wem es eher in luftige Höhen lockt, der greift zum „Mountain-Bike“, dem Fahrrad für extreme Steigungen. Selbst, wenn der Preis hierfür hin und wieder

auch in schwindlige Höhen klettert, greifen doch immer mehr Pedalfreunde zu diesem Extremsport. Altersbegrenzungen gibt es in diesem Sport eigentlich nicht, selbst ältere Semester steigen noch kräftig in die Pedale.

Die Grenzen der Radfahrer

„Obwohl die neuen Mountain-Biker vielleicht anfangs eine gewisse Hysterie in Bergsteigerkreisen hervorgerufen haben,

sind diesem Spezialrad doch Grenzen gesetzt“, erläutert Franz Knarr. Während manche Bergsteiger keine Mühen scheuen, um in unberührte Gebiete zu gelangen, müssen sich die Radler an die vorgegebenen Wege halten. „Wenn sie dabei die Bergsteiger nicht behindern, ist dies wohl kein Problem“, stellt Knarr fest.

Auch die Touren- und Wanderfahrräder sind in dieser Saison vor allem bei Frauen sehr beliebt. Leichtrahmen aus Aluminium sorgen auf allen Radwegen für optimale Bedingungen.

Der Radlerphantasie sind also in diesem Frühjahr keine Grenzen gesetzt. Dennoch ist bei allen Radlern ein Punkt ausschlaggebend: die Kondition. Das Rad allein bringt die Sportler im Grunde selten auf Touren. Nur die Übung bringt Ausdauer.

23.04.1988

Stabile Verhältnisse beim Alpenverein Franz Knarr neuer Erster Vorsitzender

Sektion Rosenheim wieder mit kompletter Vorstandschaft — „Nachwuchs stärker integrieren“

Rosenheim (am) — Rechnerisch war jedes 36. Alpenvereinsmitglied anwesend. Der kleine Saal der „Alten Post“ war voll besetzt, als Franz Knarr die 111. Jahreshauptversammlung der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins eröffnete. Zügig gingen die Neuwahlen über die Bühne. In nur einem Wahlgang wurden Franz Knarr zum Ersten und Wolfgang Sieber zum Zweiten Vorsitzenden für die nächsten drei Jahre gewählt. Neu im Vorstand ist Helmuth Lohr als Dritter Vorsitzender. Ansonsten gab es keine personellen Veränderungen.

Für den vor einem Jahr aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Ersten Vorsitzenden Ludwig Hieber erstattete zuvor Franz Knarr den Geschäftsbericht. Eine Vielzahl von Berg- und Skitouren bildete den Mittelpunkt des Vereinsgeschehens. Im Ausbildungsbereich sei alles bestens bestellt. Die Kinder- und Jugendgruppe um Dr. Liesl Neptil berechtige zu großen Hoffnungen für die Zukunft.

Sorgen bereite da eher die Altersgruppe der 18- bis 25-jährigen. Hier bestehe ein großes Interessendefizit. Die aktive Jungmannschaft verdiene jedoch volles Lob, hatte sie doch neben ihren alpinen Aktivitäten, mit der Durchführung der Alpenvereins-Jugendkimeisterschaft mit Teilnehmern aus der gesamten Bundesrepublik ganze Arbeit geleistet.

Nicht zufrieden konnte Knarr mit den Besucherzahlen der Sektions- und Vortragsabende sein. Eine Aufgabe für die Zukunft, diese Vereinsveranstaltungen mit neuen Aktivitäten zu beleben.

Besonderes Lob zollte er den Hüttenreferenten Hans Pertl und Franz Karlberger sowie dem Wege-, Bücher- und Materialwart. Die Tätigkeit der Hüttenreferenten würdigte besonders Wolfgang Sieber, Dritter Vorsitzender und zuständig für die beiden Berghäuser am Brunnstein und auf der Hochries.

Auch wenn die sektionseigenen Alpenvereinshöhlen tadellos in Schuß sind, war man nicht untätig. Hauptproblem am Brunnstein ist nach wie vor die Wasser-

versorgung trotz der Kapazitätenerweiterung in jüngster Zeit. Blumen und Glückwünsche gab es für die Pächters-

Hütten tadellos in Schuß

eheleute Hans und Christl Seebacher, die seit April 1968 das Brunnsteinhaus bewirtschaften.

Auf dem Rosenheimer Hausberg „Hochries“ hat nun Josef Bauer senior mit Familie die Bewirtschaftung neu organisiert, um auf diesem Trimm- und Seilbahnberg die Wünsche der Gäste besser erfüllen zu können.

Anzeige

	ob sportlich, ob elegant auch mit Maßatelier
	Mode- SALON
Bahnhofstraße 3 Rosenh., Tel. 3 43 02	

Von gesunden Finanzen konnte Schatzmeister Dieter Vögele berichten. 181 000 Mark Ausgaben standen 257 000 Mark Einnahmen im ordentlichen Haushalt gegenüber. Die 70 000 Mark des außerordentlichen Haushalts wurden nicht beansprucht. Der Jugendarbeit und Ausbildung sowie dem gemeinsamen Tourenwesen im Sommer und Winter kann, ohne andere Vereinsaufgaben zu vernachlässigen, die ganze Kraft gewidmet werden.

Mit genau 3772 Mitgliedern bildet die Sektion Rosenheim den größten Verein in der südostbayerischen Region. Die Mitgliedsbeiträge bleiben unverändert. Neu festgelegt wurden die



Leiter der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins: von links Schatzmeister Dieter Vögele, Erster Vorsitzender Franz Knarr, Zweiter Vorsitzender Wolfgang Sieber und Dritter Vorsitzender Helmuth Lohr.
Foto: Mühlberger

Nächtigungsgebühren, und ab 1. Januar gilt ein Beschluß des Hauptvereins, wonach auf Alpenvereinshäusern eine Hütten-

Über 3700 Vereinsmitglieder

gebühr von einer Mark erhoben wird. Mitglieder, die sich als solche ausweisen können, sind jedoch von dieser Gebühr befreit.

Von einem unfallfreien Bergjahr berichtete Tourenwart Heinz Heidenreich. Von 113 im Programm angebotenen Bergfahrten konnten 78 ausgeführt werden. Insgesamt nahmen 19 759 Personen an Gemeinschaftsfahrten teil.

Die Erhaltung der letzten noch unberührten Lebensräume von Pflanzen und Tieren im Gebirge sieht Naturschutzreferent Hans Soyer, beruflich ein Forstmann, als vordringliche Aufgabe an. Sorgen bereiten ihm daher Ent-

wicklungen wie Bergjogging, Mountainbike, Drachenfliegen und Hängegleiter. Aber auch die angestammten Bergsteiger, Kletterer und Skifahrer täten das Ihre, um diese Gebiete weiter einzuengen. Soyer appellierte an die Anwesenden, mit gutem Beispiel voranzugehen in Sachen Umweltschutz am Berg.

Im letzten Punkt der Tagesordnung, „Wünsche und Anträge“, wurde nochmals über Naturschutz, Sektionsabende, Mitgliederwerbung und die Jugendarbeit heftig diskutiert. In einer aktiven Jugendarbeit und im Zusammenwirken bei gemeinsamen Bergfahrten und Gemeinschaftsveranstaltungen soll der bergsteigerische Nachwuchs seine Integration im Verein finden, das so Franz Knarr, sieht er, der selbst zwei kleine bergsteigende Buben hat, mit als eine Hauptaufgabe unter seiner Vereinsführung.

01.06.1988



Bergtouren sind wieder voll im Trend. Unser Bild zeigt eine Gruppe, die den Blick vom Hochgern in den Wilden Kaiser genießt.

Foto: Mühlberger

Hochgesteckte Ziele Touren total im Trend

Alpenverein mit umfangreichem Programm

Rosenheim (am) — Eine Vielzahl von Terminen bietet das Sommer-Veranstaltungsprogramm, das die Mitglieder der Alpenvereinssektion Rosenheim in diesen Tagen zugeschickt bekommen. Nicht weniger als 32 Tagestouren, 22 Zwei-Tagestouren und zehn Mehr-Tages-Ausflüge stehen zur Auswahl. Hinzu kommen noch ein Kletterkurs auf der Kampenwand an zwei Wochenenden sowie ein Eiskurs auf der Oberwalderhütte im Juli.

Mit einer Weitweg-Wanderung von der Waldnaab zum Steinwald eröffnet Gerd Wachs das zweite Tourenhalbjahr. Ziele wie Königspitze, Cevedale, Ettaler Manndl, Hörndl- und Gurrnwand, Jägerkamp und Aiplspitze, Spielberghöhle, Kleiner Göll, Wildseeloder, Roßkopf und Stadelhorn schließen sich im Juni an. Am 17. fährt Heinz Heidenreich mit dem Bus in die Gardasee-Berge.

Vielfältig ist das Angebot auch im Juli: Großer Hafner, Großes Hundshorn, Erzherzog-Johann-Klause, Lamsenspitze, Mittenwalder Höhenweg, Funtenseetauern, Defreggental, Habicht und Ilmspitze, Gratzköpfe, Lärcheck, Reichenspitze, Piz Boe, Grünseehütte, Großglockner und St. Martin am Schneeberg.

Hochtouren führen im August auf Schrankogel, Dreitorspitze, Hochwilde und Ramolkogel, Akkerl- und Mauckspitze, Ebnerjoch, Hohen Tenn und Wiesbachhorn, Gilfert, Rosengartengruppe und Latemar, Hochschober, in die westlichen Julischen Alpen und ins Zillertal rund ums Schlegeis.

Hochgesteckt sind die Ziele auch noch im September, wie die Gipfel Hochgall, Lodron, Hohe Munde, Feuerstein, Halserspitze, Nurracher Höhenweg, Brandberger Kolm, Geier und Lizumer Reckner zeigen. Korsika bietet sich für zwei Wochen zum Urlaubmachen an.

Ereignisreich auch der Oktober

Ereignisreich ist der Oktober: Neben Bergfahrten wie Hochkönig, Kröndlhorn, Sarntaler Weißhorn, Rumerspitze, Unnütz und Rauschberg findet die Traditionsfahrt zum Steinkogelwirt statt, wird ein Besuch im Alpinmuseum Innsbruck angeboten, mit dem Bus zum Wandern und zum Törggelen nach Brixen gefahren sowie ein Ausflug mit Behinderten zur Ackernalm organisiert, für den zahlreiche Helfer erforderlich sind.

Mit Wanderungen vom Pendling zur Höhlensteinalm, auf dem Mühlhörndlkamm, zum Wetterkreuz und Ristfeuchthorn sowie über die Steinerne Stiege zum Arzmoos klingt das Tourenjahr aus. Gemeinsam gefeiert wird am 12. und 13. November auf dem sektionseigenen Brunnsteinhaus. Die Weihnachtsfeier ist für 16. Dezember geplant.

Die Termine werden wie bisher im Veranstaltungskalender der Dienstag-Ausgabe des Oberbayerischen Volksblatts ausgeschrieben und im Schaukasten vor dem Sporthaus Ankirchner ausgehängt. Des weiteren stehen Tourenwart Heinz Heidenreich und seine Führertruppe jederzeit für Auskünfte bereit.



Jubiläum auf dem Brunnsteinhaus

Hans und Christl Seebacher 20 Jahre Pächter des Alpenvereinshauses der DAV-Sektion Rosenheim



Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren herzlich mit einem aufrichtigen Dankeschön den Wirtsleuten Hans und Christl Seebacher für die 20jährige vorbildliche Führung unserer Sektionshütte am Brunnstein, dem Brunnsteinhaus. Aber gleichermaßen darf sich die Alpenvereinssektion Rosenheim selbst zu so einem Glücksgriff gratulieren, den die damalige Vorstandschaft hatte. Schon verewhät von den Vorgängern, Julie und Hans Bichler, hatten es die damals jungen Ebeleute nicht so leicht, von den „Brunnsteinzwergchen“ akzeptiert zu werden, aber das

nicht und renoviert und von den Wirtsleuten auf das Sauberste geegnet und gepflegt, verdrängt den Gedanken an den oft mühsamen Aufwand der einzigen AV-Hütte der Kategorie I mit Übernachtungsmöglichkeiten in Betten und Lagern erfordert. Die „Hohe“ muß halt erst hinfürgeführt werden und der Winter am Berg ist zäher und länger als im Tal. Das wissen die Seebachers nur selber, was es heißt, zwei Jahrzehnte am Brunnstein zu leben — bei hektischem Arbeitseinsatz auf der einen und bei Einsamkeit auf der anderen Seite, gepaart mit den



Das stattliche Brunnsteinhaus, so wie man es heute kennt. Zweckmäßig ver- und entsorgt ist es ein Berghaus, das Wandern und Bergsteigern einen angenehmen Aufenthalt gewährleistet. Die ganzjährige Bewirtschaftung bietet darüber hinaus Skitouristern einen willkommenen Rastplatz, und wer es noch nicht kennt, die Rodelbahn zur Rechenau ist ein Erlebnis. Im letzten Jahrzehnt wurden von der Sektion Rosenheim mit Unterstützung des DAV-Hauptvereins rund eine halbe Million an Sanierungs- und Renovierungskosten aufgewendet. Ein sichtbarer Beweis für den sinnvollen Einsatz von Mitgliedsbeiträgen.



Offiziell wurde den Pächterleuten Seebacher schon bei der Mitgliederversammlung im April dieses Jahres von der Vorstandschaft der DAV-Sektion Rosenheim gratuliert. (Von links): Franz Knarr, Christl und Hans Seebacher, Wolfgang Sieber und Dieter Vögela.

Brunnsteinhaus
1360 m
Erbaut 1894 - Modernisiert 1968-71
D.A.V. Sektion Rosenheim

Können für eine Bergastronomie hatten sie beide in der Tasche. Natürlich waren und sind Freunde notwendig, aus der Verwandtschaft und aus dem Oberaudorfer Bergwächter-Kreis, um manchem Anstoß Herr zu werden. Mittlerweile hat sich viel verändert, der bescheidene Bergwanderer hat dem anspruchsvollen Bergtouristen Platz gemacht und der Gast unterscheidet nicht mehr so genau zwischen drunt und herom. Wie soll er auch, das stattliche Haus, in den letzten Jahren bestens sa-

Wünschen und Vorstellungen, die Eheleute herunten als normal empfanden. Nicht zu reden von den Kindern, die man nicht so um sich haben konnte, wie man's wollte. Was man halt braucht, ist die Liebe zum Berg, zur Natur und zur Arbeit, dann paßt's. Daß's weiterhin paßt, daß die Familie Seebacher gesund bleibt und der Herrgott seinen Segen gibt, wünscht mit einem schlichten Bergbeut!
Franz Knarr
im Namen der
DAV-Sektion Rosenheim



Christl und Hans Seebacher — zwei Jahrzehnte bewirtschaften sie nun das Brunnsteinhaus und haben dabei, wie man sieht, das Lachen nicht verlernt. Ihre ständige Sorge um das Haus und um das Wohlergehen ihrer Gäste machten die geschätzten Wirtsleute weit über die Grenzen der Rosenheimer Sektion bekannt.



Ein Blick in die Zimmer — geschmackvoll, sauber — so läßt sich gut übernachten in insgesamt 14 Betten und 40 Lagerplätzen mit folgenden Gebühren: Nichtmitglieder: Bett 15, Lager zehn Mark; Mitglieder (DAV): Bett zehn, Lager sieben Mark; Jugend (Nichtmitglieder): Lager zehn Mark; Jugend (Mitglied): Lager vier Mark.

50 Jahre
SPORTHAUS LOTTE ANKIRCHNER
8200 ROSENHEIM
MÜNCHENER STR. 9
TEL. 0 80 31 / 3 40 31

Tourenvorschläge auf markierten AV- Wegen im Brunnsteingebiet, die von der Alpenvereinssektion Rosenheim unterhalten werden:

- Weg 651: Oberaudorf, Lugesteinsee, Mühlau, Rechenau, Brunnsteinhaus, Seccalm, Rosengasse, Grabenbergs, Sudelfeld, Bayrischzell (Gehzeit 8 15 Stunden). Der Weg vom Brunnsteinhaus zur Rechenau verwandelt sich im Winter zu einer idealen Rodelbahn.
- Weg 652: Oberaudorf, Lehen, Zimmerau, Buchau, Brunntal, Brunnsteinhaus, Großer Traithen, Felahn, Kleiner Traithen, Vogelgang, Sudelfeld, Panzeralm, Bayrischzell (Gehzeit 8 30 Stunden).
- Weg 653: Oberaudorf, Hocheck, Schwarzenberg, Rechenau, Wildgrub, Buchau (Gehzeit 2 15 Stunden).
- Weg 654: Kiefersfelden, Nußberg, Gfällermühle, Oberaudorf (Gehzeit 0 45 Stunden).
- Weg 655: Kiefersfelden, Dorfl, Hocheck, Buchau, Längau, Baummoosalmen (Gehzeit 5 15 Stunden).
- Julius-Mayr-Weg. Die brisante Felsstour auf dem Gipfel mit Steighilfen und Seilversicherungen.

Ausführung der Gasinstallation
SANITÄR - HEIZUNG - SPENGLEREI
ÄRTNER
8201 FLINTSBACH
Mawandstraße 1, Telefon 0 80 34/27 97

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum
Carlos-Getränkevertrieb
Karl Knödl
Ernst-Sachs-Straße 3 — Telefon 0 80 33/14 71
8203 Oberaudorf

Das vielseitige Fachgeschäft
N.T. STUMBECH
Eisen - Baubeschläge - Sanitär - Heizung - Großhandel
Rosenheim, Max-Josef-Platz 11 u. Königsaasestraße 20

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum.
HEINRICH GABRIEL
HEIZUNG - SANITÄR - KACHELOFEN
8209 Stephanskirchen-Högerling
Telefon 0 80 36/75 97

Ausführung der gesamten Zimmerarbeiten
Lorenz Wendlinger GmbH
Zimmerer - Dachdecker - Innenausbau
8205 Kiefersfelden-Mühlbach, Tel. 0 80 33/21 93

KONRAD RIEDL
Spenglermeister
8203 OBERAUDORF
Rosenheimer Straße 24 - Tel. 0 80 33/15 64
Tiroler Straße 18 - Tel. 0 80 33/16 39

Mit einem zuverlässigen Partner zum Ziel.
Bei der Vermögensbildung ist es wie beim Bergsteigen und beim Klettern. Mit einem erfahrenen, zuverlässigen Partner erreichen Sie Ihr Ziel und können den „Gipfel“ unbeschwert genießen.
Die Sparkasse ist ihr zuverlässigster Partner für alle Finanzdienstleistungen.
Sparkasse
in Stadt und Land

Na sowas!
Den HARO gibt's ja doppelt.
HARO Baumarkt Aicherpark
HARO Holzmarkt Ziegelberg

DAV DEUTSCHER ALPENVEREIN
Bewußt in die Berge gehen mit Informationen des DAV.
... werden Sie Mitglied bei der Sektion Rosenheim, Geschäftsstelle im Sporthaus Lotte Ankirchner, Münchener Str. 9, 8200 Rosenheim.

SILLER Getränke
Erfrischungs-Getränke
Fruchtsäfte, Bierdepot
Orig. Südtiroler Weine der Kellereigenossenschaft Gries
Franz und Hilde Siller
Alte Rathausstraße 35, 8205 Kiefersfelden, Telefon 82 51

Echt
Oberaudorfer Weißbier
Ein köstlich Weißbier gibt es hier — der Bals Bertl braut es dir!
Weißbierbrauerei A. Bals
8203 Oberaudorf

Löwenbräu. Ein Bier wie Bayern.
Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

20.12.1988



Alpenverein ehrte über 50 treue Mitglieder

Im Rahmen eines heiteren Festabends ehrte die Vorstandschaft der Alpenvereinssektion Rosenheim zahlreiche treue Mitglieder. Für 25- (Foto oben), 40-, 50- und gar 60jährige Mitgliedschaft (Foto unten) wurden Ehrennadeln überreicht, die Damen konnten sich zusätzlich über hübsche Blumensträuße freuen. Viele bekannte Rosenheimer Gesichter waren darunter, aber auch von weiter her, wie Ottobrunn, Traunwalchen und München, kamen die Jubilare angereist. Im vollbesetzten großen Kolpingsaal kam von Anfang an Stimmung auf, denn die durchwegs trainierten Bergsteiger zeigten

auch auf dem Tanzparkett zu den Klängen der jungen Hinterbergler Blasmusik Können und Ausdauer. Frohe Erinnerungen wurden aufgefrischt. Auch die DAV-Jugend ließ sich das zum Tanzabend umfunktionierte „Edelweißfest“ nicht entgehen. Für über 200 Gäste, darunter auch die Wirtsehepaare Bauer, Hochries, und Seebacher, Brunnstein, der sektionseigenen Hütten, ging gegen Mitternacht ein fröhlicher Abend zu Ende, der neben den bergsteigerischen Beziehungen wieder einmal die Geselligkeit der Alpenvereinssektion Rosenheim unter Beweis stellte. Fotos: Trux



20.12.1988



Mit Peter Keill auf Touren

Voll besetzt war der große Saal der „Alten Post“ bei der Weihnachtsfeier der Alpenvereins-Sektion Rosenheim. Viele fleißige Hände hatten Tische und Saal hübsch geschmückt und trugen somit ebenso zum Gelingen bei wie die Rosenheimer Saitnmusi, die Geschwister Eberl und die Flötengruppe unter Leitung von Dr. Liesl Netopil. Die Jungmann-

schaft beeindruckte mit einer Diashow, heiter-besinnliche Texte trugen Erich Städtler und Vorstand Franz Knarr vor. Bei der Feier ging auch ein Amtswechsel buchstäblich „über die Bühne“, als Tourenwart Heinz Heidenreich (rechts im Bild) nach 30 Jahren den Anwesenden seinen Nachfolger Peter Keill vorstellte. In der Bildmitte Franz Knarr. Foto: Neu

30.12.1988

Jetzt gibt es auch Wintertouren ohne Ski

Alpenverein legt sein Programm vor

Rosenheim (am) — Mit dem Jahreswechsel steigt die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins endgültig ins Winterprogramm ein. 60 Veranstaltungen — die zahlreichen Mittwochstermine der Seniorengruppe um Peps Lallinger gar nicht mitgerechnet — werden den Mitgliedern bis Ende Mai geboten. Federführend bei der Zusammenstellung des Programms war nach 30 Jahren der Ära Heidenreich erstmals der neue Tourenwart Peter Keill.

Neu im Führerteam ist auch Rudi Lax, der mit Winterwanderungen ohne Ski im Terminplan vertreten ist. Damit sollen vor allem jene angesprochen werden, die auch im Winter gern in die Berge gehen wollen, aber nicht oder nicht mehr skifahren. So sind als Ziele für Wander- und Rodelausflüge Brunnstein, Weinbergerhaus, Vorderkaiserfelden, Lenggrieser Hütte, Archenkanzel (Königssee), Lacherspitze, Neureuth und Baumgartenschneid, Rotwandhaus und Kragenjoch vorgesehen.

Mittelschwere Bergfahrten

Als leichte Skitouren im Hochwinter sind Spitzstein, Rotwandreib'n, Schwarzkogel, Rofanspitze und Wildkogel im Programm.

Einige Erfahrung, gute Kondition und durchschnittliches Abfahrtskönnen setzen die zahlreichen mittelschweren Bergfahrten voraus: Gamshag, Haaralm-schneid, Schafsiedel, Wildseelder, Sagtalterspitzen, Reiteralm, Sonntagköpfl und Touren im Gebiet der Weidener Hütte (beide Tuxer Alpen) Radschingstal, Zwieselbacher Roßkogel, Ebersbergkar (Leoganger Steinberge), Lizumer Reib'n, Sonntagshorn, Faneshütte, Silvretta-Durchquerung, Watzmannkar, Tennengebirge-Überschreitung, Gubenschweinfurter Hütte (Sellrain), Schneegrubenspitze, Riffelseehüt-

te, Stempeljoch, Dießbachreib'n und die traditionelle Pfannlscharte.

Hohe Anforderungen und sehr gute Kondition erfordern Touren um die Martin-Busch- und Berliner Hütte, der Kaiser-Expresß, Piz Kesch, der Großvenediger und seine Umfahrung, Marsteller Hütte, Wilder Freiger, Glockner-Umfahrung und Schlieferspitze.

Hinzu kommen Skiurlaube in Zermatt und Grindelwald und Briançon, die Skischaukel Katschberg/Aineck, ein Langlaufausflug zum Tegernsee, die maskierte Faschingstour sowie die Sektions-Skimeisterschaft.

Fast jedes Winter-Wochenende ist doppelt und dreifach mit Veranstaltungen belegt, wobei jedoch bei der Planung darauf geachtet wurde, daß die Touren immer unterschiedlichen Charakter aufweisen. Alle Unternehmungen werden von gebietskundigen Begleitern vorbereitet und organisiert.

Das umfangreiche Programm liegt in der Geschäftsstelle im Sporthaus Ankirchner auf. Neu ist heuer auch, daß zu jeder Tour außerdem ein Infoblatt herausgegeben wird, das jeweils etwa zwei Wochen vorher in der Geschäftsstelle aufliegt, und dem die genauen Daten wie Treffpunkt, Teilnehmerzahl, geplante Gipfel, Anforderungen oder Aufstiegszeit entnommen werden können. Darüber hinaus wird jede Veranstaltung dienstags im Terminkalender des Oberbayerischen Volksblatts angekündigt.